

20  
16

Geschäftsbericht



# INHALT

## **02 GRUSSWORTE**

### **03 GREMIEN**

03 Der Verwaltungsrat

04 Die Geschäftsleitung

### **06 LAGEBERICHT**

09 Geschäftstätigkeit

10 Energiepolitik / Marktumfeld

13 Produktion

15 Netze

16 Dienstleistungen

18 Neue Geschäftsfelder

### **21 FINANZBERICHT**

22 Konsolidierte Jahresrechnung

49 Einzelabschluss

## Energiebranche vor Herausforderung

Angesichts der für die Energiebranche ungünstigen Rahmenbedingungen kann die EnAlpin mit dem erzielten Jahresergebnis 2016 zufrieden sein. Wir konnten uns auf den lokalen und überregionalen Märkten behaupten und ein ansprechendes Ergebnis erreichen.

Das Umfeld für die Energiebranche ist anhaltend garstig: die Margen zwischen den Beschaffungskosten und den Verwertungserlösen der Energie schwinden dahin. Die Stromschwemme hält an, die Preise bewegen sich auf tiefem Niveau, auch wenn sie in der zweiten Jahreshälfte 2016 leicht anzogen.

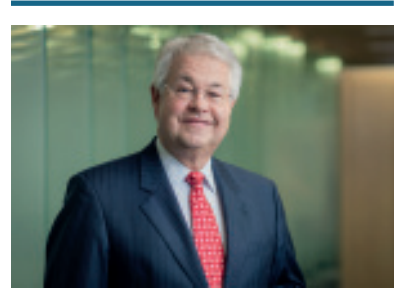
Das abgeschlossene Geschäftsjahr der EnAlpin ist mit Vorsicht mit dem Vorjahr zu vergleichen. Die EnAlpin kann zwar einen ähnlichen Jahresgewinn ausweisen, was allerdings teilweise auf einmalige Effekte zurückzuführen ist.

Freilich bedeutet zufrieden sein nicht, die Hände in den Schoss zu legen. Vielmehr sind wir alle gefordert, uns auf die Rahmenbedingungen einzustellen und uns flexibel anzupassen.

Beim traditionellen Kerngeschäft wollen wir effizienter werden und Synergiepotenziale nutzen. Auch wenn dies zunehmend schwieriger wird, da bezüglich der beeinflussbaren Kosten bereits diverse Massnahmen laufen. Bei den unbeeinflussbaren Kostenelementen sind wir weitgehend abhängig von der Politik: die Energiestrategie 2050 der Eidgenössischen Räte wird mit einem Referendum bekämpft. Die Strategie würde der Wasserkraft zweifellos Vorteile bringen. Die Diskussion der Wasserzinse ab 2020 ist in vollem Gange.

Im Verbund mit der Energiedienst-Gruppe will die EnAlpin nebst dem Kerngeschäft zu einem Anbieter von Produkten und Dienstleistungen werden, die den Kunden bei der individuellen Energiewende begleiten: Photovoltaik, Elektromobilität, Wärmenetze in Kombination mit lokalem Verbrauch, Steuerung und Speicherung, Energieeffizienz usw. sind die Stichworte.

Die Zukunft ist für die gesamte Energiebranche spannend und herausfordernd. Es gilt, die sich bietenden Chancen zu nutzen.



Hans Kuntzemüller



Michel Schwery



Hans Kuntzemüller  
Präsident des Verwaltungsrates



Michel Schwery  
Delegierter des Verwaltungsrates



## Der Verwaltungsrat



hinten v.l.n.r.: Michel Schwery - Delegierter, Martin Steiger - Vizepräsident, Christophe Darbellay, René Imoberdorf  
vorne v.l.n.r.: René Dirren, Wilhelm Schnyder, Hans Kuntzemüller - Präsident, Dr. Dominique D. Candrian

Name	Jahrgang	Funktion	Mandat bis zur GV
Hans Kuntzemüller	1951	Präsident	2017
Martin Steiger	1956	Vizepräsident	2017
Michel Schwery	1964	Delegierter	2017
Christophe Darbellay	1971	Mitglied	2017
René Dirren	1951	Mitglied	2017
René Imoberdorf	1950	Mitglied	2017
Wilhelm Schnyder	1943	Mitglied	2017
Dr. Dominique D. Candrian	1963	Mitglied	2017

### Verwaltungsrat / Generalversammlung

Im Geschäftsjahr 2016 traf sich der Verwaltungsrat zu 4 Sitzungen. Am 15. April 2016 fand die ordentliche Generalversammlung statt, mit welcher das Geschäftsjahr 2015 abgeschlossen wurde.

Mit der Generalversammlung 2017 laufen alle Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates aus.

## Die Geschäftsleitung



Michel Schwery  
Direktor  
Delegierter des Verwaltungsrates



Beat Abgottspon  
Bereichsleiter  
Finanzen / Dienste



Alain Bregy  
Bereichsleiter  
MS- / NS-Netze



Urs Hildbrand  
Bereichsleiter  
Vertrieb / Energiewirtschaft



Diego Pfammatter  
Bereichsleiter  
Betrieb / Technik



## Über uns

Die EnAlpin ist in der Produktion, der Beschaffung, der Verteilung und der Versorgung von elektrischer Energie tätig und deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette ab. Sie beliefert grosse Industriekunden, Gewerbekunden und zahlreiche Weiterverarbeiter. Die Gesellschaft ist an zahlreichen Produktionsbetrieben und in kommunalen Elektrizitätswerken beteiligt.

Die Stromproduktion erfolgt ausschliesslich aus erneuerbaren Energien, grösstenteils aus Wasserkraft und zu einem kleinen Teil aus Sonnenenergie. Das Engagement in regenerative und umweltfreundliche Energieträger wird laufend ausgebaut.

Das Unternehmen versteht sich als langfristiger Partner der Gemeinden, von Industrie und Gewerbe und bietet den Kunden Dienstleistungen und Lösungen in den angestammten Geschäftsbereichen sowie in weiteren energienahen Bereichen an.

# LAGEBERICHT

- 09 Geschäftstätigkeit
- 10 Energiepolitik / Marktumfeld
- 13 Produktion
- 15 Netze
- 16 Dienstleistungen
- 18 Neue Geschäftsfelder

## Die EnAlpin

### Ziele und Strategie

Die EnAlpin ist in die Energiedienst-Gruppe eingebunden und deckt den Markt Schweiz mit einem Schwerpunkt in der Region Wallis ab. Die Gesellschaft ist im Wallis einer der führenden und konkurrenzfähigen Energiepartner und Anbieter von Dienstleistungen und Lösungen im Energiebereich sowie in energienahen Bereichen. Energiedienst und EnAlpin wollen sich strategisch in der Schweiz und in Europa verstärkt im Bereich der erneuerbaren Energien (Schwerpunkte Wasser und Sonne) positionieren.

Der schwierigen Lage im Energiebereich, aufgrund der anhaltend tiefen

Marktpreise der elektrischen Energie, begegnet die Energiedienst-Gruppe mit einer Offensive bei neuen Geschäften. Die Energiedienst-Gruppe will ertragsmässig von der Strompreisentwicklung unabhängiger werden: Elektromobilität, Wärmenetze, Photovoltaikanlagen in Kombination mit lokalem Verbrauch, Steuerung und Speicherung, Energieeffizienz, Glasfasernetze, usw. sind die Stichworte.

### Mitarbeitende

Ende des Geschäftsjahres 2016 beschäftigten die EnAlpin und die EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG im Wallis 104 Mitarbeitende (Vorjahr 103), davon 6 Lernende.

Mit Berücksichtigung der Mitarbeitenden der konsolidierten Gesellschaft Elektrizitätswerk Rheinau AG führt dies zu einem Gesamtbestand an Vollzeitstellen der EnAlpin-Gruppe von 114.6 Einheiten (Vorjahr 114.4).

### Revisionsstelle

Die APROA AG, Visp, wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 15. April 2016 als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2016 wiedergewählt.

### Jahresabschluss 2016

Die Jahresabschlüsse der EnAlpin-Gruppe und der EnAlpin AG sind im Anhang kommentiert.



**Wasserkraft** – klimafreundlich, erneuerbar, einheimisch und nachhaltig.

Wir produzieren jährlich im Schnitt **1'000 GWh Strom** – dies deckt den Jahresbedarf von rund 280'000\* Haushalten.

\* Die Anzahl Haushalte wird mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3'500 kWh berechnet.

Als Energieproduzent geben wir die Trümpfe erneuerbarer Energieproduktion unseren Verteilgesellschaften weiter: Unser **Standardstromprodukt** besteht aus **Walliser Wasserkraft** und **Sonnenenergie**.



## Geschäftstätigkeit

### Entwicklung

Die gegenüber dem Vorjahr ungünstigeren Produktionszahlen und die anhaltend tiefen Preise führten zu einer verminderten Energiemarge.

Das EBIT sank von 19.8 Mio. Franken auf 12.9 Mio. Franken. Der Jahresgewinn wird mit 8.7 Mio. Franken (Vorjahr 7.5 Mio. Franken) ausgewiesen. Das im Vergleich zum Vorjahr gehaltene Ergebnis 2016 kommt auch dank einmaliger Effekte zustande.

Die schwierige Situation der gesamten Energiebranche wird auch mittelfristig andauern und stellt die Branche vor grosse Herausforderungen. Der Preiszerfall geht einher mit der Entwertung des Produktionsparks. Grosse Wertberichtigungen bei den Vermögenswerten, welche die Abschlüsse der Branche belasten, sind die Folge. Der Kostendruck nimmt kontinuierlich zu. Alle Marktteilnehmer suchen in dieser Situation nach neuen Geschäftsfeldern, die wirtschaftlich erfolgsversprechender sind.

Die EnAlpin präsentierte den regionalen Medien Ende September die neue Produktreihe und die Dienstleistungen der Energiedienst-Gruppe. EnAlpin positioniert sich damit als regional verwurzelter Partner für die Energiewende zu Hause.

Nebst dem traditionellen Energiegeschäft setzt die EnAlpin-Gruppe künftig noch intensiver auf Dienstleistungen aller Art in energienahen Bereichen. Der heutige Anteil dieser Erträge von rund 5% an den gesamten Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen soll wachsen.

### Absatzmärkte EnAlpin

Die EnAlpin konnte sich trotz verschärfter Konkurrenz auch 2016 relativ gut auf den volatilen Märkten behaupten. Auch 2016 wirkte sich der starke Frankenkurs gegenüber dem Euro erschwerend aus. Dadurch sinken die Strompreise in Schweizer Franken zusätzlich mit entsprechendem Druck auf die Margen.

Die in der zweiten Jahreshälfte leicht anziehenden europäischen Grosshandelspreise wirkten sich stabilisierend auf das Ergebnis der EnAlpin aus, nachdem zu Beginn des Jahres ein starkes Absacken der Preise zu verzeichnen war. In einem anhaltend volatilen Marktumfeld konnten verschiedene Verträge mit regionalen Weiterverteilern und industriell-gewerblichen Kunden schweizweit abgeschlossen werden.

Der Handelsabsatz 2016 der EnAlpin-Gruppe betrug 1'143.5 GWh (Vorjahr 977.2 GWh). Aus dem Handel bezog die EnAlpin 905.3 GWh (Vorjahr 704.8 GWh).

An die Weiterverteiler verkaufte die EnAlpin-Gruppe 325.0 GWh (Vorjahr 384.0 GWh). In diesem Rückgang schlugen sich vorab die relativ milden Jahrestemperaturen nieder.

An Industrie und Gewerbetunden wurden 400.0 GWh abgesetzt (Vorjahr 398.8 GWh).

### Vertrieb / Service / Contracting

Im Servicebereich bietet die EnAlpin den Energieversorgungsunternehmen mit der Dienstleistungsplattform ordoplus eine modulare Plattform an, auf der sie die Prozesse im Zusammenhang mit der vertrieblischen Tätigkeit abwickeln können.

Beim Contracting werden im Raum Oberwallis verschiedene private Kunden und Gemeinden mit Wärme versorgt.

Bei den Stromprodukten konnte die EnAlpin bei mehreren von ihnen belieferten Weiterverteilern das Upgrade des den Endkunden gelieferten Standardstroms auf das Produkt NaturEnergie vollziehen. Die als NaturEnergie an Endkunden gelieferte Menge liegt damit ab 2017 bei ca. 110 GWh pro Jahr. Ein Teil der Erträge fliesst in einen Fonds zur Förderung erneuerbarer Energien.

## Energiapolitik / Marktumfeld

### Energiapolitik Schweiz

Die Eidgenössischen Räte haben die Energiestrategie 2050 des Bundes am 30. September 2016 beschlossen. Nach dem Willen des Gesetzgebers soll diese Strategie am 01. Januar 2018 in Kraft treten. Allerdings wurde inzwischen das Referendum ergriffen, so dass das Schweizer Volk über diese Strategie in der ersten Jahreshälfte 2017 noch abstimmen muss.

Das erste Massnahmenpaket umfasst 3 Stossrichtungen:

- **Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz:** Gebäude, Mobilität, Industrie, Geräte
- **Massnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien:** Förderung, Verbesserung rechtlicher Rahmenbedingungen
- **Atomausstieg:** Keine neuen Rahmenbewilligungen, schrittweiser Ausstieg - Sicherheit als einziges Kriterium.

Das Massnahmenpaket zum Ausbau der erneuerbaren Energien hat zum Ziel, die durchschnittliche inländische Produktion erneuerbarer Energien ohne Wasserkraft von 4'400 GWh im Jahr 2020 auf 11'400 GWh im Jahr 2035 zu erhöhen. Die Zielproduktion aus Wasserkraft im Jahr 2035 beträgt 37'400 GWh.

Für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Gewässersanierungen soll neu ein Netzzuschlag von 2.3 Rp./kWh erhoben werden. Darin inbegriffen sind 0.2 Rp./kWh für Finanzhilfen an die bestehende Grosswasserkraft in Form einer Marktprämie.

Das heutige KEV-System soll zu einem Einspeisevergütungssystem mit Direktvermarktung umgebaut werden.

Die Fördermassnahmen sind im Gesetz zeitlich befristet:

- ab dem sechsten Jahr nach Inkrafttreten des ersten Massnahmenpakets keine neuen Verpflichtungen im Einspeisevergütungssystem
- ab dem Jahr 2031 keine neuen Investitionsbeiträge / Einmalvergütungen
- maximaler Netzzuschlag im Jahr nach dem Inkrafttreten des Massnahmenpakets

Das erste Paket sieht für die Wasserkraft folgende Massnahmen vor:

### Grosswasserkraft

- Marktprämie für bestehende Kraftwerke
- Ausgleich der Differenz zwischen Gestehungskosten und tieferem Marktpreis
- Kraftwerke erhalten
  - für Elektrizität, die sie im freien Markt unter den Gestehungskosten verkaufen, eine Prämie von maximal 1 Rp./kWh. Die Finanzierung erfolgt über einen Netzzuschlag (0.2 Rp./kWh).
  - Investitionsbeiträge für neue Kraftwerke. Der Beitrag wird im Einzelfall bestimmt und beträgt maximal 40% der anrechenbaren Investitionskosten. Die Finanzierung erfolgt über einen Netzzuschlag (max. 0.1 Rp./kWh).

### Kleinwasserkraft

- Nur Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von mindestens 1 MW können neu in das Einspeisevergütungssystem aufgenommen werden.
- Ausnahmen für Anlagen mit geringen Umweltauswirkungen.

Weitere Elemente der Energiestrategie 2050 bezüglich der erneuerbaren Energien inklusive Wasserkraft:

- Nutzung und Ausbau der erneuerbaren Energien liegen im nationalen Interesse
- Erneuerbare Energien - Verkürzung und Vereinfachung der Bewilligungsverfahren.

### Fazit

Die Schweizer Wasserkraft ist nicht nur heute, sondern erst recht in Zukunft systemrelevant für die Schweizer Stromversorgung. Sie ist die wichtigste strategische Komponente zur erfolgreichen Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundesrats.

### Marktumfeld

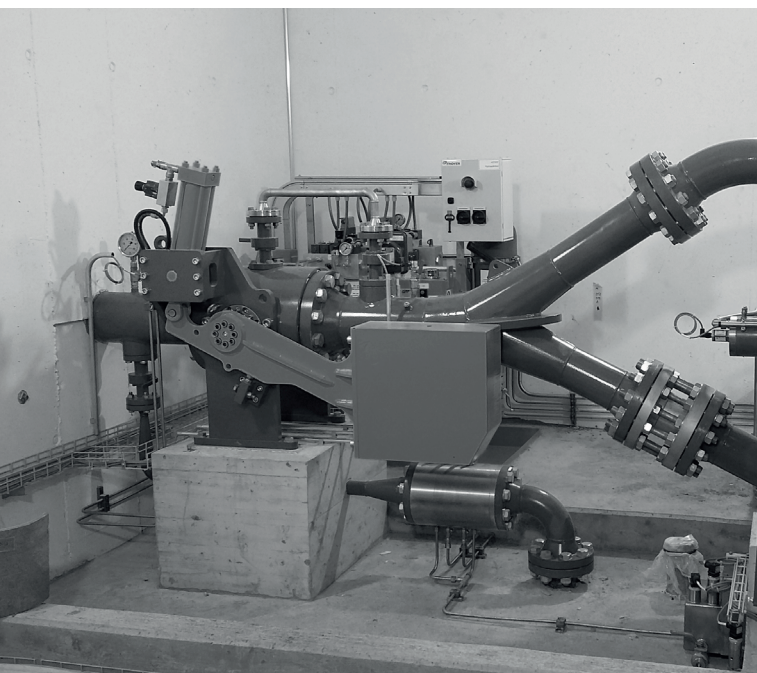
Das Marktumfeld blieb für die Strombranche europaweit und damit auch in der Schweiz für das Geschäftsjahr 2016 unverändert schwierig. Die Stromschwemme hält aus verschiedenen Gründen an. Folge ist der Zerfall der Grosshandelspreise und damit auch der Margen im Energiegeschäft. Parallel steigen die öffentlichen Abgaben auf Energie und die Anforderungen hinsichtlich Umwelt- und Landschaftschutz.





# Wasserkraftwerk Niderbach in Betrieb

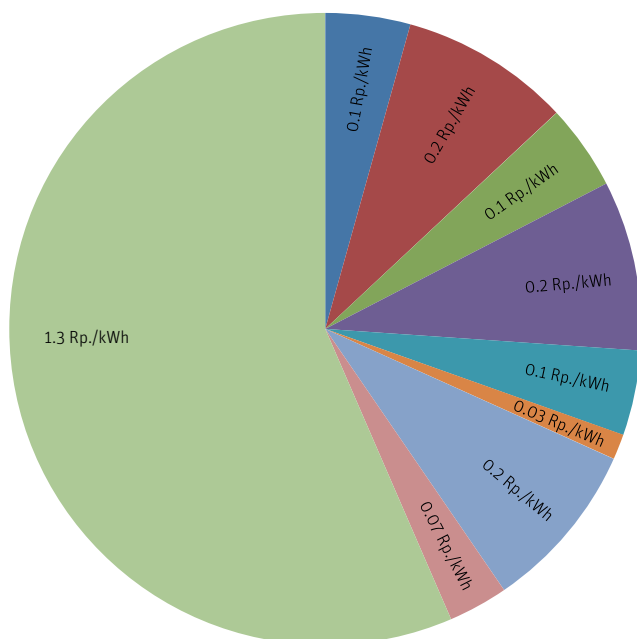
Am 17. November 2016 konnte das Kraftwerk Niderbach zum ersten Mal mit dem Netz synchronisiert werden. Das rund 5.75 Millionen Franken teure Projekt erzeugt elektrische Energie (Jahresproduktion 3 GWh) für rund 700 Haushalte.



## Zahlen und Daten

Ausbauwassermenge:	150 l/s
Bruttofallhöhe:	653m
Druckleitungslänge:	2'200m
Durchmesser Druckleitung:	250-300 mm
Installierte Leistung:	0.9 MVA
Jahresproduktion:	3.0 GWh

## Verwendung Netzzuschlag



- Wettbewerbliche Ausschreibungen
- Rückerstattung Netzzuschlag
- Gewässersanierungen
- Marktprämien bestehende Grosswasserkraft
- Investitionsbeiträge neue Grosswasserkraft
- Investitionsbeiträge Kleinwasserkraft und Biomasse
- Einmalvergütungen PV
- Geothermie-Erkundungsbeiträge und -Garantien
- Einspeisevergütungen

22 Wasserkraftwerke

695 MW Leistung

1'000 GWh Strom

10% der Walliser Stromproduktion



## Produktion

Die Hydrologie im Einzugsgebiet der EnAlpin war für die Stromproduktion 2016 nicht optimal. Der Winter war niederschlagsarm, was sich auf geringe Schneereserven in höheren Lagen auswirkte. Der Monat Mai verzeichnete relativ tiefe Temperaturen, was zu einer verzögerten Schneeschmelze vorab bei höher gelegenen Wasserfassungen führte. Der trockene Sommer und die ausbleibenden Niederschläge im Herbst trugen ebenfalls dazu bei, dass die Jahres-Stromproduktion 8.6% unter dem Vorjahr liegt.

In den Kraftwerken der EnAlpin-Gruppe wurden im Jahr 2016 972.4 GWh (Vorjahr 1'064.4 GWh) elektrische Energie produziert. Davon stammten 874.4 GWh (Vorjahr 948.1 GWh) aus Wasserkraftwerken der Konzerngesellschaften und 95.7 GWh (Vorjahr 114.8 GWh) aus Wasserkraftwerken der Partnerwerke. In eigenen Photovoltaikanlagen wurden 2.2 GWh (Vorjahr 1.5 GWh) erzeugt.

Der Fremdbezug von elektrischer Energie lag bei 905.3 GWh (Vorjahr 704.8 GWh).

Die gesamte verfügbare Energie betrug damit 1'877.7 GWh (Vorjahr 1'769.2 GWh).

### Kleinwasserkraftwerk in Betrieb genommen

**Kraftwerk Niderbach:** Das Kleinwasserkraftwerk Niderbach der KWOG Kraftwerke Obergoms AG (EnAlpin

Beteiligung 24.1% / erwartete Jahresproduktion ca. 3.1 GWh) wurde nach gut einjähriger Bauzeit im November 2016 in Betrieb genommen.

### Kleinwasserkraftwerk in Realisierung

**Kraftwerk Gere:** Beim Kraftwerkprojekt Gere der KWOG Kraftwerke Obergoms AG erteilten die zuständigen Behörden auf kantonaler und schweizerischer Ebene einen positiven Konzessionsentscheid, nachdem mit den Umweltverbänden eine einvernehmliche Lösung gefunden wurde. Die Baubewilligung wurde durch den Walliser Staatsrat am 19. Dezember 2016 erteilt. Das projektierte Kraftwerk ist eine KEV-Anlage mit budgetierten Gesamtkosten von 35 Millionen Franken und wird jährlich 22 GWh Strom produzieren. Die voraussichtliche Inbetriebnahme wird 2020 erfolgen.

### Kleinwasserkraftwerk in Planung

**Kraftwerk Chipfe:** Beim Kraftwerkprojekt Chipfe der Aletsch AG in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Embd und St. Niklaus haben die Umweltverbände im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Verwaltungsbeschwerde beim Walliser Kantonsgericht gegen den Staatsrat des Kantons Wallis erhoben.

### Zusatzkonzession Rheinkraftwerk Neuhausen

Beim Rheinkraftwerk Neuhausen am Rheinfall (EnAlpin Beteiligung 56%) bewilligten die Regierungen der Kantone Zürich und Schaffhausen das Gesuch um eine Zusatzkonzession.

Beim Kanton Schaffhausen ist auch die Zustimmung des Kantonsrats erforderlich, die am 12. Dezember 2016 erfolgte. Die Zusatzkonzession ist ab diesem Datum rechtskräftig. Die Erhöhung der nutzbaren Wassermenge von 27.5 m<sup>3</sup> auf 29.9 m<sup>3</sup> führt zu einer Steigerung der Jahresproduktion von 42 GWh auf 46 GWh. Die Zusatzkonzession ist ein gutes Beispiel für die Mehrnutzung der Wasserkraft ohne Beeinträchtigung von Natur und Landschaft.

### Photovoltaikanlagen

Im Berichtsjahr 2016 wurden vier neue Photovoltaik-Anlagen gebaut und in Betrieb genommen. Die bisher installierte Leistung konnte damit weiter erhöht werden. Der gesamte PV-Anlagenpark (Eigene, Partner-EVU und Drittpartner-Beteiligungen) umfasst 24 PV-Anlagen. Die installierte Leistung liegt Ende 2016 bei rund 2'800 kWp, davon 2'300 kWp reiner Anteil der EnAlpin AG.

### Windenergieanlagen

Die EnAlpin zog sich 2016 mit dem Verkauf ihrer Beteiligung an der Gries Wind AG an die SwissWinds GmbH aus dem Geschäft mit Windenergie zurück.





## Noch mehr Walliser Sonne

Die EnAlpin hat im Geschäftsjahr vier neue Photovoltaik-Anlagen gebaut und in Betrieb genommen. Der gesamte PV-Anlagenpark umfasst 24 PV-Anlagen und die installierte Leistung liegt bei rund 2'800 kWp, davon 2'300 kWp reiner Anteil der EnAlpin AG.

## Photovoltaik - Contracting

- Besitzen oder planen Sie ein Gebäude mit einer Schrägdachfläche >500m<sup>2</sup> bzw. >800m<sup>2</sup> Flachdach bzw. steht bei Ihrem solchen Gebäude nächstens eine Dachsanierung an?
- Haben Sie mit dem Gedanken gespielt, auf Ihrem Gebäude eine Photovoltaikanlage zu erstellen, die Energie möglicherweise sogar selber zu nutzen aber die Idee wegen der zu erwartenden hohen Investitionskosten wieder verworfen?
- Ein Photovoltaik-Contracting mit EnAlpin als Ihrem Energiepartner könnte für Sie interessant sein.

## Vorteile einer Photovoltaik - Contracting Partnerschaft mit EnAlpin

- Für Sie entstehen keine Investitions- und Betriebskosten.
- Projektierung, Bau und Betrieb der Anlage erfolgt durch EnAlpin.
- Sie erhalten von EnAlpin eine einmalige oder jährlich ausgerichtete Dachmiete.
- Sie erhalten die Möglichkeit, ohne eigene Investitionskosten die auf Ihrem Gebäude erzeugte Solarenergie zu nutzen.

## Netze

Die EnAlpin ist direkt oder indirekt an allen sieben Stromnetzebenen der Schweiz beteiligt.

Betrieb und Unterhalt des Mittelspannungsnetzes und mehrerer Niederspannungsnetze in den Bezirken Visp und Westlich Raron sind die zentralen Aufgaben der EnAlpin Tochtergesellschaft EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG (EVWR), die von der EnAlpin geführt wird und an der sie direkt oder indirekt mit rund 49% beteiligt ist.

Die von der EVWR betreuten Stromnetze wurden in einem umfangreichen Projekt in einem modernen Netzinformationssystem (NIS) erstmals 2014 erfasst. Seither wird das NIS gepflegt und ausgebaut. Eine zuverlässige Netzdokumentation ist eine wichtige Grundlage für effiziente Prozesse für den Betrieb und Unterhalt der Netze.

### Glasfaser

Die EnAlpin Tochter EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG (Beteiligung EnAlpin direkt und indirekt ca. 49%) baut im Auftrag der Netzbetreiberin VED Visp Energie Dienste AG das Glasfasernetz in der Gemeinde Visp und neu auch in den benachbarten Gemeinden Baltschieder und Lalden. Aktuell sind ca. 50% dieser Glasfasernetze realisiert.

### Fernwärme

Die bestehenden Fernwärmenetze in den Gemeinden Saas-Fee (100% EnAlpin AG) und Obergoms (über die ANOG Anergienetz Obergoms AG / Anteil EnAlpin AG 24.5%) werden kontinuierlich ausgebaut.





## Dienstleistungen

Die EnAlpin wird sich in den kommenden Jahren noch stärker vom traditionellen Energieproduzenten zum innovativen Energiedienstleister entwickeln. Diese Entwicklung soll auf Basis des etablierten Bestandsgeschäfts geschehen. Die Erzeugung von Ökostrom aus eigenen Wasserkraftwerken, das Portfolio-management sowie der Vertrieb von Strom bleiben das wichtigste Standbein der Aktivitäten der EnAlpin. Der sich rasch verändernde Energiemarkt ist Treiber und Ansporn zugleich, die Weiterentwicklung zügig umzusetzen. Die Grosshandelspreise für Strom werden mit aller Voraussicht nach auf niedrigem Niveau verharren. Neben dem traditionellen Bestandsgeschäft sollen deshalb auch vermehrt Dienstleistungsangebote entlang der gesamten Wertschöpfungskette angeboten werden.

### ordoplus

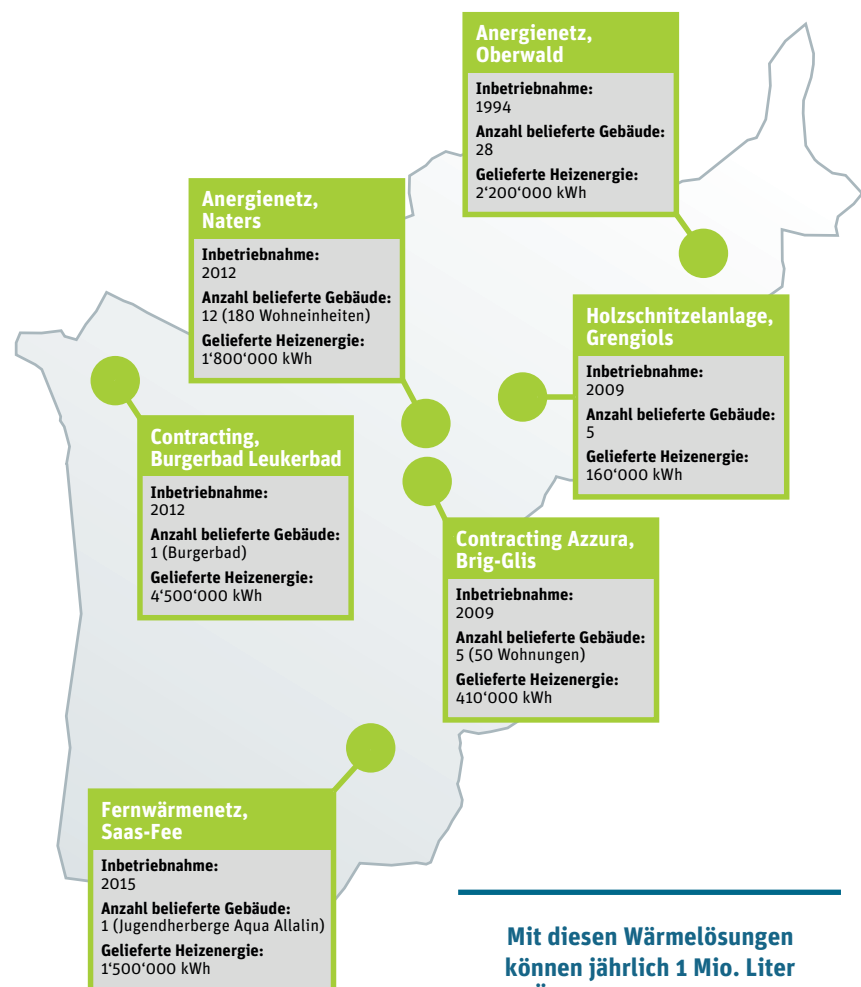
EnAlpin ist mit der ordoplus-Plattform verantwortlich für die technische und administrative Führung von zahlreichen kleineren und mittleren EVU. Die umfangreiche Erfahrung hat geholfen, das Produkt ordoplus zu kreieren, welches den unterschiedlichen Bedürfnissen von grösseren und kleineren EVU (Energieversorgungsunternehmen) Rechnung trägt. Mit ordoplus unterstützt und begleitet die EnAlpin die Benutzer bei der nachhaltigen Umsetzung und Anwendung des geöffneten Strommarktes in der ersten Etappe. Auf der Plattform können die Teilnehmer die gleichen Softwaresysteme und Werkzeuge nutzen, welche von der EnAlpin evaluiert wurden und bereits im Einsatz stehen. Die EnAlpin bietet zudem Dienstleistungen für Energieversorger entlang der gesamten Wertschöpfungskette an, von der technischen Planung / Ausführung bis zum Marketing / Verkauf. Mit der gesamten Dienst-

leistungspalette wird eine umfassende Beratung bei der Wahl der geeigneten Strategie geboten.

### Contracting

Die EnAlpin ist neben der Produktion, Beschaffung, Verteilung und Versorgung von elektrischer Energie auch im Bereich der Wärmelösungen aktiv. Sie baut und betreibt Wärmenetze und trägt somit aktiv zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei. Die Ressourcen zum Heizen sind vielfältig: Ab-

wärme, warmes Tunnelwasser, Holzschnitzel, Grundwasser, Luft-Wärme, Erdsonden oder warmes Thermalwasser. Beim Contracting werden im Raum Oberwallis diverse private Kunden und Gemeinden mit Wärme versorgt. In gemeinsamen Projekten mit verschiedenen Partnern wurden auf diese Weise Wärmelösungen realisiert, die jährlich eine Million Liter Öl einsparen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur weiteren CO<sub>2</sub>-Reduktion geleistet.



**Mit diesen Wärmelösungen können jährlich 1 Mio. Liter Öl eingespart werden.**

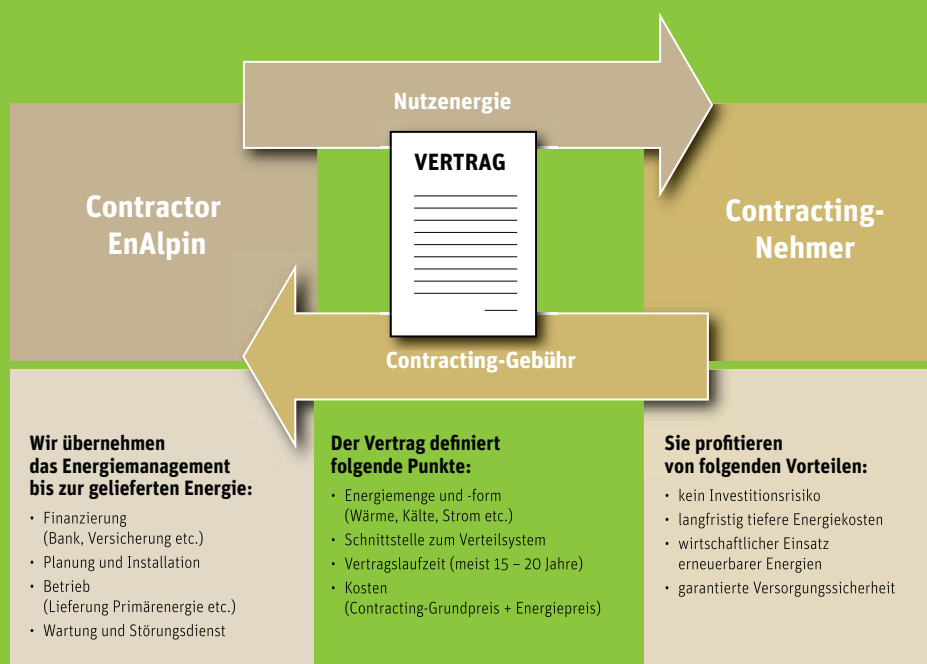
# Attraktive Partnerschaften mit Gemeinden führen zu gegenseitigem Erfolg

## Was wir bieten können...

- attraktive Finanzierungsmöglichkeiten
- professionelle Energieberatung
- Projektplanung und Bau der Anlage aus einer Hand
- Betrieb und Wartung
- Störungsdienst (Fernüberwachung, kurze Interventionszeiten)

## Viele Vorteile für Sie...

- Einsatz erneuerbarer Energien für ökologische Nachhaltigkeit
- kein Investitions- und Betriebsrisiko zu Ihrer finanziellen Entlastung
- hohe Energieeffizienz dank Nutzung neuester Technik
- sämtliche Teilleistungen aus einer Hand
- garantierte Energielieferung auf vertraglicher Basis
- zugeschnittene Anlagen mit optimalem Wirkungsgrad



## Neue Geschäftsfelder

Unser ohnehin schon schwieriges Marktumfeld wird stark durch exogene Faktoren, wie Zinsumfeld und Grosshandelspreise beeinflusst, die sich mal mehr, mal weniger stark verändern. Die Energiebranche befindet sich in einer Zeit des Wandels und die Energiewende ist in vollem Gange. Damit einher geht der Umbau der Energielandschaft. Unsere Idee ist, die Energiewende zu unseren Kunden nach Hause zu bringen und sie mit Produkten und Dienstleistungen dabei zu unterstützen. Wir gehen davon aus, dass die „neue“ Energiewelt dezentral, erneuerbar und digital daherkommen wird. Dabei nehmen Kunden ihre Energiebereitstellung mehr und mehr in die eigenen Hände. Die Energie, welche verbraucht wird, wird selber erzeugt und vielleicht sogar mit anderen geteilt.

---

**„Wir sorgen dafür, dass Klima und Geldbeutel geschont werden.“**

**Michel Schwery**  
Geschäftsführer EnAlpin

---

Aus dieser Überzeugung ist eine neue Vision entstanden: „Wir verwirklichen unseren Kunden ihre eigene Energiewende.“ Die Botschaft ist eindeutig. Der Kunde steht im Zentrum aller Aktivitäten und die EnAlpin will ihn auf seinem Energiewende-Weg begleiten. Basierend auf einem traditionellen Geschäft entwickelt die EnAlpin für dieses Zukunftsbild neue Geschäftsfelder. Das Bestandesgeschäft mit der Erzeugung und Handel von Ökostrom in

eigenen Kraftwerken und der Vertrieb von Strom an Industriekunden und Weiterverteiler führt die EnAlpin fort.

**Photovoltaik:** Neben dem Bau und Betrieb eigener Photovoltaik-Anlagen wird die EnAlpin zum Systemanbieter, der das Gebäude als Energiesystem betrachtet und verschiedene Komponenten intelligent zusammenführt. Mit Modulen höchster Qualität bieten wir so unseren Kunden die zeitgemässe Möglichkeit, ihren Strom selber zu produzieren. Mit diesen intelligenten Systemlösungen produzieren unsere Kunden ihren eigenen Strom aus 100% erneuerbaren Energien, sparen dabei bares Geld und tun gleichzeitig der Umwelt etwas Gutes. Es werden ausschliesslich Solarmodule der neuesten Generation verwendet, auf welche eine langjährige Herstellergarantie gewährt wird. Zur Installation einer Photovoltaik-Anlage gehört auch die laufende Überwachung, welche mit einer App gewährleistet werden soll. Der Kunde kann mit dieser App jeweils den Stand der Wärme- und Elektrospeicher sowie den Zustand der Anlage bequem von jedem Standort aus überprüfen.

**Wärme- und Energielösungen:** Die Kombination von Wärmepumpe und PV-Anlage ist besonders kostengünstig, um zu heizen, zu kühlen und um Warmwasser zu produzieren. Und im Gegensatz zu Elektro- oder Ölheizungen bleibt der gesamte Vorgang klimaneutral. Als Projektgeschäft für Gewerbe, Industrie und Gemeinden knüpft die EnAlpin an die erfolgreichen Pro-

jekte bei Fernwärmenetzen, Abwärmenutzung und Quartierskonzepte an und bietet diese Erfahrung nun auch bei Energielösungen im Eigenheimbereich an.

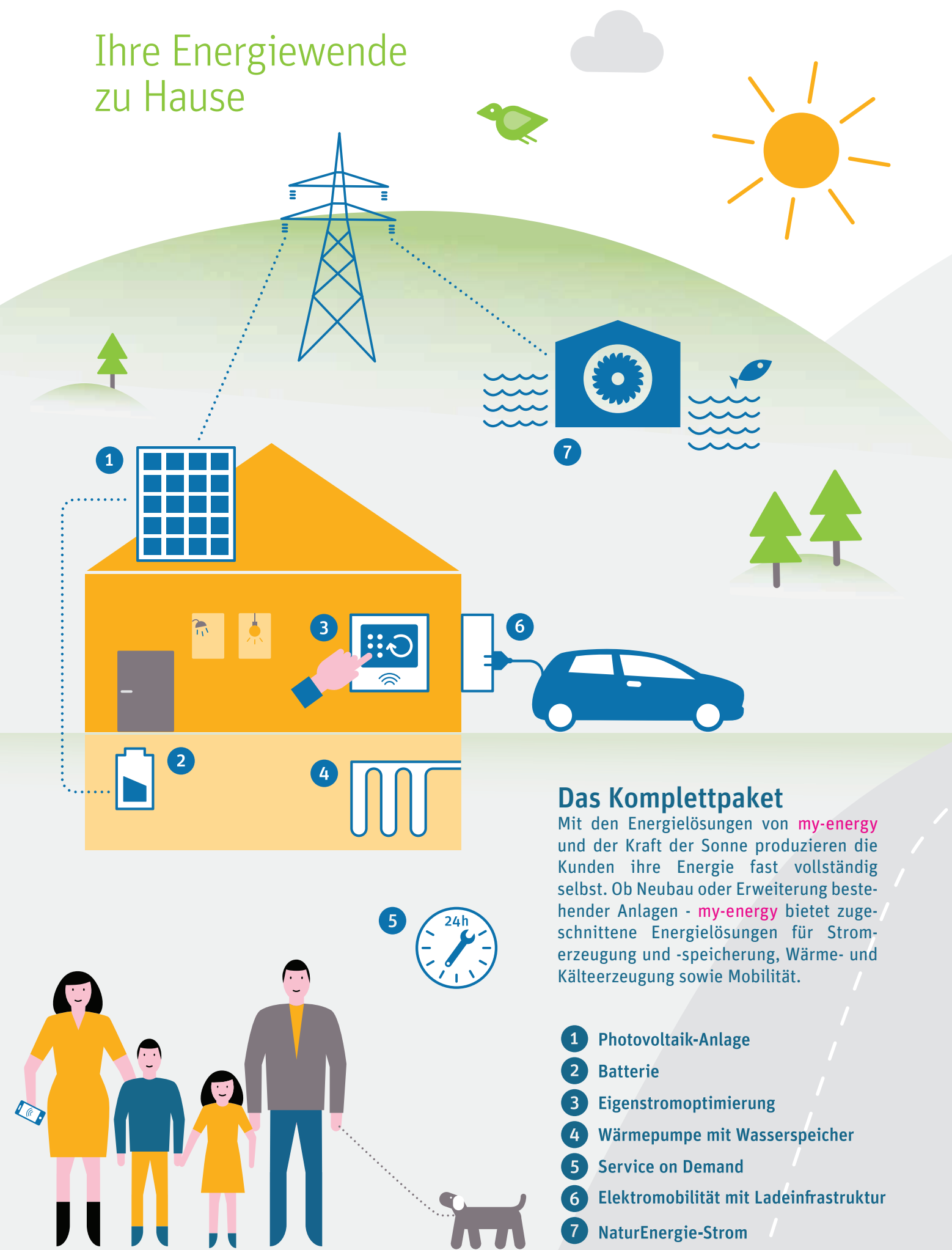
**Elektromobilität:** Im Zuge des Klimaschutzes und der CO<sub>2</sub>-freien Energienutzung gewinnt Elektromobilität zunehmend an Bedeutung. Bei der nachhaltigen Energiepolitik geht es darum, wie sich der Ausstoss von Kohlendioxid verringern lässt. Um dieses Ziel zu erreichen, sind neue Verkehrskonzepte gefragt. Elektromobilität kann dazu beitragen, den Verkehr klimafreundlicher zu machen. EnAlpin engagiert sich bei der Installation von privater und öffentlicher Ladeinfrastruktur sowie auch beim Einsatz von Elektrofahrzeugen. In Zusammenarbeit mit Partnern baut die EnAlpin ihre Ladesäuleninfrastruktur laufend aus und vertreibt ausgewählte Elektrofahrzeuge.

**Batteriespeicher:** Auch im Bereich Batteriespeicher sollen künftig effiziente Angebote entstehen. Die EnAlpin bietet dabei dem Markt attraktive Batteriespeichersysteme, damit die produzierte Energie bestmöglichst verwertet werden kann.

**Eigenstromoptimierung:** Das intelligente Energiemanagementsystem soll den Kunden die maximale Eigennutzung des selbstproduzierten Stroms ermöglichen. Dank modernster Technik werden sämtliche Energieverbraucher miteinander vernetzt, um den erzeugten Strom annähernd komplett nutzen zu können.



# Ihre Energiewende zu Hause



## Das Komplettpaket

Mit den Energielösungen von **my-energy** und der Kraft der Sonne produzieren die Kunden ihre Energie fast vollständig selbst. Ob Neubau oder Erweiterung bestehender Anlagen - **my-energy** bietet zugeschnittene Energielösungen für Stromerzeugung und -speicherung, Wärme- und Kälteerzeugung sowie Mobilität.

- 1 Photovoltaik-Anlage
- 2 Batterie
- 3 Eigenstromoptimierung
- 4 Wärmepumpe mit Wasserspeicher
- 5 Service on Demand
- 6 Elektromobilität mit Ladeinfrastruktur
- 7 NaturEnergie-Strom

Sauber antreiben was wertvoll für Sie ist: das schafft Strom aus Wasserkraft!



# FINANZBERICHT

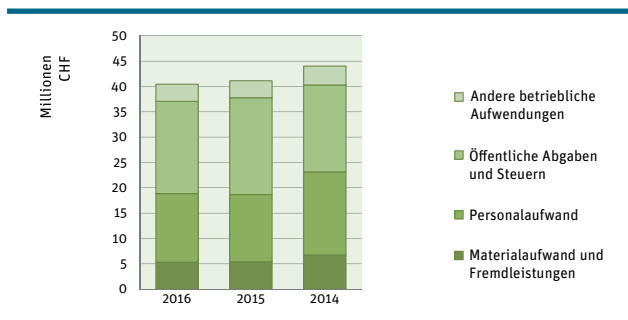
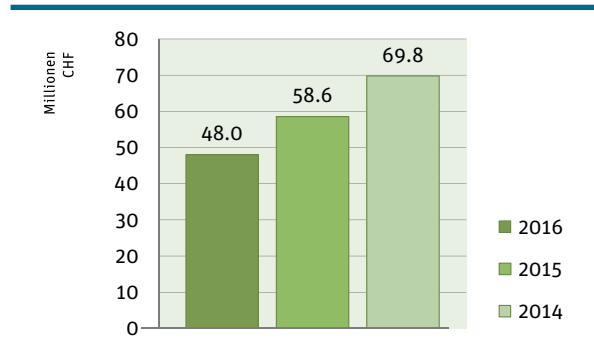
## Konsolidierte Jahresrechnung

- 22 Kommentar zur Jahresrechnung
- 23 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 24 Konsolidierte Bilanz
- 25 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 26 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 27 Anhang der konsolidierten Jahresrechnung
- 46 Beteiligungen
- 47 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

## Kommentar zur Jahresrechnung

### Energiemarge

Die Energiemarge im Geschäftsjahr 2016 beträgt 48.0 Mio. Franken (Vorjahr: 58.6 Mio. Franken) und liegt somit um rund 18% unter dem Vorjahreswert. Die Energiemarge im Vorjahr war getrieben durch günstige hydrologische Bedingungen, welche in diesem Jahr nicht mehr in der Form vorlagen. Dies widerspiegelt sich ebenfalls in der tieferen Produktionsmenge, welche gegenüber dem Vorjahr um rund 91.8 GWh zurückgegangen ist. Neben dem Rückgang in der Produktionsmenge ist der weiterhin anhaltende Preiszerfall im Energiebereich aufgrund des verschärften Wettbewerbs für die tiefere Energiemarge verantwortlich.

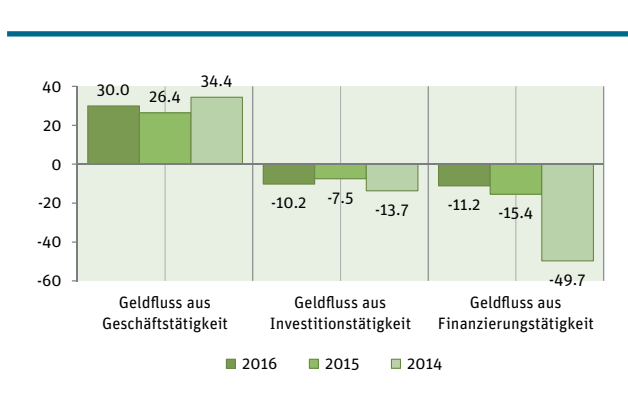
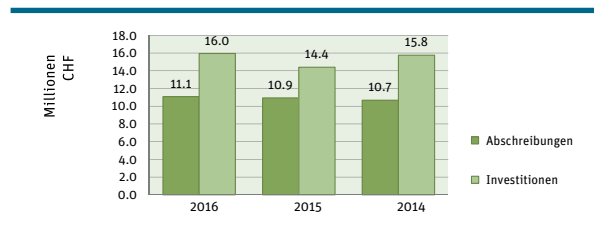


### Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)

Der Betriebsaufwand ohne Abschreibungen liegt im aktuellen Geschäftsjahr bei rund 40.4 Mio. Franken, was einem Rückgang von 0.7 Mio. Franken (-1.7%) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Rückgang ist vorwiegend auf die produktionsbedingten öffentlichen Abgaben (Wasserzins und Wasserkraftsteuern) zurückzuführen. Durch konsequentes Kostenmanagement konnten die im Vorjahr vorgenommenen Einsparungen auch im aktuellen Geschäftsjahr auf ähnlichem Niveau realisiert werden.

### Investitionen in Sachanlagen

Die kontinuierliche Erneuerung und Modernisierung unserer Verteilnetze und Produktionsanlagen widerspiegelt sich in Investitionen von rund 16.0 Mio. Franken (Vorjahr: 14.4 Mio. Franken), was einer Investitionsquote von 8.0% (Vorjahr: 7.3%) entspricht. Von den getätigten Investitionen fallen rund 14.7 Mio. Franken (Vorjahr: 11.5 Mio. Franken) im Kanton Wallis an.



### Cashflow

Der Free Cash Flow (Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit) beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 19.7 Mio. Franken (Vorjahr: 18.9 Mio. Franken), was einer moderaten Steigerung von rund 0.8 Mio. Franken (+4.1%) entspricht. Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sind Steuerrückvergütungen der öffentlichen Hand aufgrund der provisorischen Veranlagungen enthalten. Wird der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ohne Steuerbewegungen betrachtet, weist dieser einen Rückgang von 7.8 Mio. Franken aus. Dies weist darauf hin, dass die Energiebranche sich nach wie vor auf sinkende Margen einzustellen hat.



## Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF	Erläuterungen	2016	2015
Nettoerlöse aus Lieferungen & Leistungen (Stromerlös)	1	118'999'670	122'138'201
Andere betriebliche Erträge	2	5'541'320	2'717'449
<b>Betriebsertrag</b>		<b>124'540'990</b>	<b>124'855'650</b>
Energieaufwand	3	-60'116'212	-52'984'614
Materialaufwand & Fremdleistungen	3	-5'306'872	-5'379'900
Personalaufwand	4	-13'560'409	-13'277'901
Öffentliche Abgaben & Steuern	5	-18'181'724	-19'107'434
Andere betriebliche Aufwendungen	6	-3'383'509	-3'348'243
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-100'548'727</b>	<b>-94'098'093</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	14	-11'008'113	-10'762'368
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	15	-79'949	-170'672
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>12'904'201</b>	<b>19'824'517</b>
Finanzergebnis	7	-977'716	-9'564'178
<b>Jahresgewinn vor Steuern (EBT)</b>		<b>11'926'485</b>	<b>10'260'339</b>
Ertragssteuern	8	-3'260'574	-2'805'718
<b>Jahresgewinn</b>		<b>8'665'911</b>	<b>7'454'621</b>
davon EnAlpin-Aktionäre		8'642'723	7'170'858
davon Minderheitsaktionäre		23'188	283'763

## Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN CHF	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel	9	46'083'602	37'306'905
Wertschriften		3'423	2'823
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	10	13'189'322	14'590'792
Sonstige kurzfristige Forderungen	11	7'605'354	3'081'148
Vorräte	12	293'643	269'173
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	6'642'864	7'421'873
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>73'818'209</b>	<b>62'672'713</b>
Sachanlagen	14	197'433'985	197'193'984
Immaterielle Werte	15	1'256'283	599'354
Finanzanlagen	16	39'783'947	41'563'747
<b>Anlagevermögen</b>		<b>238'474'215</b>	<b>239'357'086</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>312'292'424</b>	<b>302'029'799</b>
<b>PASSIVEN</b> CHF	Erläuterungen	31.12.2016	31.12.2015
Finanzverbindlichkeiten	17	23'898'118	25'430'891
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	18	4'386'635	5'517'431
Sonstige Verbindlichkeiten	19	16'268'258	3'025'091
Rückstellungen	21	1'933'554	1'128'928
Passive Rechnungsabgrenzungen	22	27'152'525	28'904'898
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>73'639'091</b>	<b>64'007'239</b>
Finanzverbindlichkeiten	17	175'036'008	180'880'561
Rückstellungen	21	22'441'513	20'847'598
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>197'477'521</b>	<b>201'728'159</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>		<b>271'116'612</b>	<b>265'735'398</b>
Eigenkapital der EnAlpin-Aktionäre		29'458'701	24'315'978
Minderheiten		11'717'110	11'978'422
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>41'175'812</b>	<b>36'294'401</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>312'292'424</b>	<b>302'029'799</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF	Erläuterungen	01.01.2016 - 31.12.2016	01.01.2015 - 31.12.2015
Jahresgewinn		8'665'911	7'454'621
Ertragssteuern		3'260'574	2'805'718
Finanzergebnis		977'716	9'564'178
Abschreibungen & Wertberichtigungen auf Anlagevermögen & immateriellen Werten		11'088'062	10'933'040
Verlust/Gewinn aus Abgängen vom Anlagevermögen		-10'480	-168'017
Veränderung Nettoumlaufvermögen (ohne flüssige Mittel & kurzfristige Rückstellungen)		-3'561'835	3'155'475
Veränderung Rückstellungen (kurzfristig & langfristig)		714'369	227'186
Bezahlte Zinsen		-2'516'824	-2'902'005
Bezahlte/Erhaltene Ertragssteuern		11'358'136	-4'349'142
Übrige Effekte		0	-292'542
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>29'975'630</b>	<b>26'428'513</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-15'280'179	-14'079'543
Einzahlungen aus Abgängen vom Sachanlagevermögen		3'891'630	2'087'741
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-674'100	-320'798
Einzahlungen aus Abgängen vom immateriellen Anlagevermögen		88'137	0
Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen & Finanzanlagen		-3'092'830	-1'332'875
Einzahlungen aus Abgängen aus Beteiligungen & Finanzanlagen		3'767'290	4'803'082
Auszahlungen aus dem Kauf von Wertschriften		-5'600	0
Erhaltene Zinsen		669'707	1'033'264
Erhaltene Dividenden		406'230	350'897
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-10'229'715</b>	<b>-7'458'232</b>
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)		-3'500'000	-16'000'000
Gewinnausschüttung an Minderheiten (Dividenden)		-284'500	-284'500
Geldzuflüsse/Geldabflüsse aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		-6'447'773	-1'972'487
Geldzuflüsse/Geldabflüsse aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten		-929'553	2'848'107
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-11'161'826</b>	<b>-15'408'881</b>
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel		82'963	-2'343'341
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>8'667'052</b>	<b>1'218'060</b>
<b>Nachweis:</b>			
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar		37'306'905	35'956'012
Kursdifferenzen auf Bestand der flüssigen Mittel		109'645	132'833
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		46'083'602	37'306'905
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>8'667'052</b>	<b>1'218'060</b>

Die Veränderungen der Positionen des Nettoumlaufvermögens in der Geldflussrechnung entsprechen aufgrund von nicht liquiditätswirksamen Umgliederungen und Währungseffekten nicht den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens aus der Bilanz. Die Bilanzveränderungen bezüglich Zinsen und Steuern werden in der Geldflussrechnung separat ausgewiesen.

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF	Aktienkapital	Gewinn- reserven	Goodwill- Verrechnung	Eigenkapital der Aktionäre EnAlpin	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2015</b>	52'000'000	263'027'181	-281'882'062	33'145'120	11'979'159	45'124'279
Jahresgewinn	0	7'170'858	0	7'170'858	283'763	7'454'621
Dividendenausschüttung	0	-16'000'000	0	-16'000'000	-284'500	-16'284'499
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Kauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
<b>Stand 01.01.2016 / 31.12.2015</b>	52'000'000	254'198'039	-281'882'062	24'315'977	11'978'422	36'294'401
Jahresgewinn	0	8'642'723	0	8'642'723	23'188	8'665'911
Dividendenausschüttung	0	-3'500'000	0	-3'500'000	-284'500	-3'784'500
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Kauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0
<b>Stand 31.12.2016</b>	52'000'000	259'340'762	-281'882'062	29'458'701	11'717'110	41'175'812

Die EnAlpin AG hat unverändert 52'000 Namenaktien im Nennwert von 1'000 Franken ausgegeben. Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt 26.0 Mio. Franken (Vorjahr: 26.0 Mio. Franken).



## Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

### Bewertungs- & Bilanzierungsmethoden

#### Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der EnAlpin-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft und diese, falls notwendig, angepasst. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

#### Konsolidierungskreis

Die Jahresrechnung bzw. Vorschauwerte der in die Konzernrechnung mittels Voll- bzw. Quotenkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften, entsprechen einheitlichen, Swiss GAAP FER-konformen, konzerninternen Richtlinien der EnAlpin-Gruppe.

Zum Konsolidierungskreis gehören neben der EnAlpin AG sämtliche Gesellschaften,

- an denen die EnAlpin AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder bei denen auf eine andere Art Beherrschung vorliegt. Es handelt sich dabei um Tochtergesellschaften, die entsprechend der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen werden. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften zu 100% erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der konsolidierten Bilanz und Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.
- die unter gemeinschaftlicher Führung stehen, ohne dass die EnAlpin AG einen beherrschenden Einfluss ausübt. Es handelt sich dabei um Gemeinschaftsunternehmen, die entsprechend der Methode der Quotenkonsolidierung einbezogen werden. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften entsprechend der Beteiligungsquote anteilmässig erfasst.

Nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierte Unternehmen werden zu Anschaffungskosten ggf. abzüglich Wertberichtigungen bilanziert, sofern diese auch in ihrer Summe unbedeutend sind.

---

**Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Punkt 28 „Liste der Beteiligungen am 31.12.2016“ hervor.**

---

#### Konsolidierungsgrundsätze

**Kapitalkonsolidierung:** Die Kapitalkonsolidierung der Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften zum Erwerbzeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzernerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt dem Eigenkapital belastet.

**Gruppeninterne Beziehungen:** Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen sowie Zwischengewinne, die am Bilanzstichtag enthalten sind, werden bei vollkonsolidierten Unternehmen zu 100% und bei quotenkonsolidierten Unternehmen entsprechend ihrer Beteiligungsquote eliminiert.

**Währungsumrechnung:** Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in ihrer funktionalen Währung. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Die in Fremdwährung gehaltenen Aktiven und Passiven werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) ermittelt und präsentiert. Sämtliche in die Konzernrechnung miteinbezogenen Jahresrechnungen werden in Schweizer Franken (CHF) geführt.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet (Angaben in CHF):

Fremdwährung	Einheit	Stichtagskurs am		Gewichtetes Mittel der Monatsmittelkurse	
		31.12.2016	31.12.2015	2016	2015
EURO	1	1.0739	1.0835	1.0902	1.0827

#### Bewertungsgrundlagen und Grundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Erfolgs- und Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

**Flüssige Mittel:** Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen und sonstige kurzfristige Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

**Wertschriften:** Wertschriften des Umlaufvermögens umfassen Aktien und Fonds, die zu Anschaffungskosten bewertet werden. Falls wesentlich, wird eine jährliche Bewertung zu aktuellen Werten vorgenommen.

**Forderungen:** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Wertberich-

tigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Industriekunden und Handelspartner werden mittels Kreditmonitoring überwacht. Ist aufgrund der erkennbaren Bonitätsrisiken ein Ausfall wahrscheinlich, erfolgt eine entsprechende Einzelwertberichtigung.

**Rechnungsabgrenzungen:** Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung der Aufwendungen und Erträgen in der Erfolgsrechnung.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen:

- Abgrenzungen für geleistete, aber noch nicht fakturierte Stromlieferungen sowie Netznutzungsleistungen. Die Abgrenzungen für Stromlieferungen sowie Netznutzungsleistungen an Privat- und Gewerbekunden, die jährlich abgelesen und abgerechnet werden, basieren zum Geschäftsjahresab-

schluss grösstenteils auf statistischen Standardlastprofilwerten, korrigiert um mögliche Witterungseinflüsse. Die Abgrenzungen für Stromlieferungen sowie Netznutzungsleistungen an Geschäftskunden und Weiterverteiler sowie Stromhandelslieferungen basieren aufgrund des Hardclose-Abschlusses am Geschäftsjahresende grösstenteils auf einem Schätzwert für den Monat Dezember.

- Abgrenzungen für Deckungsdifferenzen bei Netzanlagen. Es handelt sich dabei um genehmigte Erlöse, die der Netzbetreiber aufgrund von gesetzlichen Regulierungsvorschriften vereinnahmen darf, die aber aufgrund von Mengen- oder Preisabweichungen in der Berichtsperiode nicht vollständig vereinnahmt wurden. Aufgrund der regulatorischen Vorschriften ist der Netzbetreiber berechtigt, diese Unterdeckungen in künftigen Preiskalkulationen einnahmeerhöhend zu berücksichtigen.

### Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen:

- Abgrenzungen für empfangene, aber nicht fakturierte Stromlieferungen sowie Netznutzungsleistungen. Die Abgrenzungen basieren grösstenteils auf einem Schätzwert für den Monat Dezember.
- Abgrenzungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden, wie z. B. Ferien, Gleit- und Überzeiten und für den Monat Dezember abgegrenzte Vergütungen.
- Abgrenzungen für Deckungsdifferenzen bei Netzanlagen. Es handelt sich dabei um Einnahmen, die der Netzbetreiber in der Berichtsperiode erzielt hat, die aber über die aufgrund von gesetzlichen Regulierungsvorschriften genehmigten Erlöse hinausgehen. Aufgrund der regulatorischen Vorschriften muss der Netzbetreiber in künftige Preiskalkulationen diese Überdeckungen einnahmemindernd berücksichtigen.

**Sachanlagen:** Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert, sofern sie wesentlich sind.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Grundstücke und Anlagen im Bau	nur bei Wertminderung
Gebäude	50 – 60 Jahre
Wasserkraftwerksanlagen (maschinell / baulich)	30 – 80 Jahre
Wasserkraftwerksanlagen (Steuer- / Leittechnik)	20 Jahre
Photovoltaik- und Wärmeerzeugungsanlagen	20 – 25 Jahre
Verteilnetze und übrige Stromanlagen	20 – 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 14 Jahre
Software, Lizenzen	maximal 5 Jahre

Wenn Komponenten grösserer Anlagen eine unterschiedliche Nutzungsdauer aufweisen, werden diese separat erfasst und beschrieben. Nutzungsdauer und Restwerte werden jährlich am Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden.

**Immaterielle Anlagen:** Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Die immateriellen Anlagen umfassen:

Kosten für den Erwerb von Konzessionsnutzungsrechten, zum Beispiel Wassernutzungsrechte für den Betrieb von Wasserkraftwerksanlagen. Diese werden linear über die Laufzeit der entsprechenden Konzession abgeschrieben.

**Finanzanlagen:** Die Finanzanlagen enthalten vorwiegend Forderungen aus Finanzierungsleasing, aktive latente Steuerguthaben und langfristige Darlehen. Die Darlehen sind zum nominalen Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Darlehen mit einer Restlaufzeit von kleiner als einem Jahr werden unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

**Beteiligungen:** Nichtkonsolidierte Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

**Wertbeeinträchtigungen:** Bei allen Aktiven und dem in der Schattenrechnung ausgewiesenen Goodwill wird an jedem Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert. Die Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

**Finanzverbindlichkeiten:** Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgesellschaften sowie Darlehen von Dritten und nahestehenden Gesellschaften. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich erfolgswirksam auf Basis der Effektivzinsmethode erfasst. Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von kleiner als einem Jahr werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten:** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert angesetzt.

**Rückstellungen:** Für faktische und rechtliche Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit sowie für drohende Risiken und Verluste aus bestehenden Vereinbarungen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Die Höhe der Rückstellung basiert auf einer bestmöglichen Schätzung der Erfüllung der Verpflichtung. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von kleiner als einem Jahr werden als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen.

**Personalvorsorge:** Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die Konzerngesellschaften verfügen über beitragsorientierte Vorsorgepläne. Die Arbeitnehmer der EnAlpin AG und der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG sind neu ab dem 01.01.2016 bei der „PKE Vorsorgestiftung Energie“ versichert. Diese Vorsorgeeinrichtung ist rechtlich unabhängig und

wird aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt nach der Jahresrechnung der Pensionskasse, die gemäss Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Der Personalvorsorgeaufwand des Konzerns beinhaltet die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge sowie allfällige Auswirkungen aus der Über- oder Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve.

**Leasing:** Beim Finanzierungsleasing (Leasinggeber) wird der Sachverhalt in den Finanzforderungen bilanziert (Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen oder der tiefere Netto-Marktwert). Die erhaltenen Leasingraten werden in Zinsertrag und Tilgungsteil aufgeteilt.

**Ertragssteuern:** Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt, die am Abschlussstichtag gelten. Falls trotzdem ein modifiziertes Besteuerungsmodell angewendet wird, wird dieser Sachverhalt im Anhang offengelegt. Der Ausweis der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den Steuer-rückstellungen. Auf temporäre Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien gemäss Swiss GAAP FER bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Wesentliche steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist.

**Ausserbilanzgeschäfte:** Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht

zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

**Nahestehende Personen und Gesellschaften:** Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Konzernleitungsmitglieder, Verwaltungsräte und deren nahe Familienangehörige. Ebenso zählen Pensionskassen und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften zu diesem Kreis. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden grundsätzlich zu marktconformen Konditionen abgewickelt.

#### Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im aktuellen Geschäftsjahr sind keine Veränderungen im Konsolidierungskreis vorgenommen worden. Die Zusammensetzung der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften, wie auch die Zusammensetzung der quotenkonsolidierten Konzerngesellschaften hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Einzig die Beteiligungsquote bei der KWOG Kraftwerke Obergoms AG wurde aufgrund der im letzten Jahr durchgeführten Kapitalerhöhung auf 24.1% (Vorjahr: 24.5%) reduziert und erstmals ab dem 01.01.2016 mit dem neuen Quotenanteil berücksichtigt.

#### Akquisitionen und Devestitionen von Beteiligungen

**Gries Wind AG:** Die Beteiligung im Umfang von 5% an der Gries Wind AG wurde per 26.01.2016 veräussert. Zweck der Gesellschaft ist der Bau, Betrieb und Unterhalt von Windenergieanlagen beim Stausee Gries im Nufenengebiet.

## 1 Nettoerlöse aus Lieferungen & Leistungen

CHF	2016	2015
Erlöse aus Stromlieferungen (Handel)	60'189'458	52'744'130
Geschäftskunden	17'018'921	21'709'306
Weiterverteiler	15'206'282	21'623'356
Netzerlöse	15'721'583	15'474'246
<b>Netzerlöse Strom</b>	<b>108'136'244</b>	<b>111'551'039</b>
Erlöse Dienstleistungen	5'276'135	6'141'483
Übrige sonstige Umsatzerlöse	5'587'291	4'445'679
<b>Übriger Nettoumsatz</b>	<b>10'863'426</b>	<b>10'587'162</b>
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen &amp; Leistungen</b>	<b>118'999'670</b>	<b>122'138'201</b>
davon mit nahestehenden Gesellschaften	14'223'339	11'919'897

Bei den Dienstleistungserlösen handelt es sich vorwiegend um Betriebs- und Geschäftsführungsarbeiten, Unterhaltsarbeiten für Dritte sowie Erlöse aus Contracting- und Finanzierungsleasinggeschäften. Ebenfalls die Erträge aus dem Geschäftsbereich "ordoplus" werden unter dieser Position ausgewiesen.

## 2 Andere betriebliche Erträge

CHF	2016	2015
Buchgewinne aus Veräusserungen von Anlagevermögen	10'480	168'017
Aktivierte Eigenleistungen	897'356	608'785
Miet-/Pachterträge	86'661	100'959
Diverse Betriebserträge	4'546'824	1'839'688
<b>Total</b>	<b>5'541'320</b>	<b>2'717'449</b>

Die Position "Diverse Betriebserträge" beinhaltet neben Abgrenzungsdifferenzen zum Vorjahr bzw. zu Vorschauwerten auch eine Enteignungsentschädigung aus einer Netzabtretung an die Swissgrid.

## 3 Energiebeschaffung, Materialaufwand & Fremdleistungen

CHF	2016	2015
Stromlieferungen aus Energiebezugsrechten	-15'712'072	-12'225'279
Energiebezugsverträge	-27'087'690	-24'936'682
Netznutzung	-15'213'952	-13'461'925
Übriger Strombezug	-2'102'497	-2'360'729
<b>Total Energiebeschaffung</b>	<b>-60'116'212</b>	<b>-52'984'614</b>
Materialaufwand & Fremdleistungen	-5'306'872	-5'379'900
<b>Total</b>	<b>-65'423'084</b>	<b>-58'364'514</b>
davon mit nahestehenden Gesellschaften	-11'677'595	-7'395'801

Die Position "Übriger Strombezug" beinhaltet ausschliesslich Abgrenzungsdifferenzen zum Vorjahr bzw. zu Vorschauwerten.

Die Position "Materialaufwand und Fremdleistungen" beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt und Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse sowie Aufwendungen für die Ausführung von Dienstleistungen für Dritte.

## 4 Personalaufwand

CHF	2016	2015
Löhne & Gehälter	-10'263'781	-10'908'412
Sozialversicherung	-1'099'320	-1'209'234
Personalvorsorgeaufwand	-1'184'964	-1'135'873
Übriger Personalaufwand	-1'012'344	-24'382
<b>Total</b>	<b>-13'560'409</b>	<b>-13'277'901</b>

Der "Übrige Personalaufwand" beinhaltet die Bildung einer Rückstellung aus Personalrisiken (Vorsorge).

## 5 Öffentliche Abgaben & Steuern

CHF	2016	2015
Wasserzinsen & Wasserkraftsteuern	-15'398'048	-16'370'052
Sonstige Konzessionsabgaben	-388'188	-382'212
Kapital- & Grundstücksteuern	-2'223'569	-2'220'170
Sonstige Steuern & Abgaben	-171'920	-135'000
<b>Total</b>	<b>-18'181'724</b>	<b>-19'107'434</b>

Der starke Rückgang der Wasserzinsen und Wasserkraftsteuern ist auf eine tiefere Produktion und Wasserführung zurückzuführen. Der Ansatz zur Berechnung der Wasserzinsen beträgt schweizweit unverändert 110 Fr./kW-Brutto.

## 6 Andere betriebliche Aufwendungen

CHF	2016	2015
Beratungs- & Prüfungsaufwand	-213'076	-296'830
Vertriebs- & Marketingaufwand	-394'028	-491'537
Versicherungen	-360'874	-434'873
Mieten & Pachten	-489'325	-488'395
Verpflegungs- / Reisekosten & Fortbildung	-213'045	-214'251
Gerichts- & Verfahrenskosten	-64'515	-21'956
Spenden / Beiträge / Gebühren	-70'852	-71'673
Bürobedarf / Telekommunikation / Porti / Frachten	-134'804	-164'358
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'442'990	-1'164'369
<b>Total</b>	<b>-3'383'509</b>	<b>-3'348'243</b>

Der "Sonstige Betriebsaufwand" beinhaltet vorwiegend Aufwendungen für Geschäfts- und Betriebsführungspauschalen aus quotenkonsolidierten Gesellschaften, Entschädigungen an Verwaltungsräte sowie periodenfremde Aufwendungen, welche aus den Differenzen zu Schätzwerten aus dem Vorjahresabschluss bestehen.

## 7 Finanzergebnis

CHF	2016	2015
Zinserträge Darlehen (kurzfristige Forderungen)	117'440	50'027
Zinserträge Darlehen (langfristige Forderungen)	373'130	426'658
Zinserträge Finanzierungsleasing	87'512	176'413
Sonstige Zinserträge	465'298	73'953
<b>Zinserträge</b>	<b>1'043'380</b>	<b>727'050</b>
Erträge auf Beteiligungen	432'919	350'897
Diverse Finanzerträge	32'295	186'813
Währungsgewinne	89'184	0
<b>Übrige Finanzerträge</b>	<b>554'398</b>	<b>537'710</b>
<b>Finanzertrag</b>	<b>1'597'777</b>	<b>1'264'760</b>

Unter der Position "Sonstige Zinserträge" sind u.a. Zinserträge aus einer Enteignungsentschädigung aufgrund einer Netzabtretung an die Swissgrid verbucht.



CHF	2016	2015
Zinsaufwand Darlehen & übrige Beteiligungen	-1'094'795	-1'130'774
Zinsaufwand Kreditinstitute	-1'396'394	-1'726'121
Aufzinsung langfristige Rückstellungen	-54'934	-53'733
<b>Zinsaufwand</b>	<b>-2'546'123</b>	<b>-2'910'628</b>
Abschreibungen / Wertschriften / Beteiligungen / Darlehen	-5'000	-5'455'736
Währungsverluste	0	-2'433'615
Sonstiger Finanzaufwand	-24'370	-28'959
<b>Übrige Finanzaufwendungen</b>	<b>-29'370</b>	<b>-7'918'310</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-2'575'494</b>	<b>-10'828'938</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-977'716</b>	<b>-9'564'178</b>
davon mit nahestehenden Gesellschaften	-733'207	-803'338

Im aktuellen Berichtsjahr mussten keine weiteren Wertberichtigungen auf Beteiligungen / Darlehen vorgenommen werden. Die hohen Abschreibungen im Vorjahr mussten auf den Beteiligungen der Swisswinds-Gruppe und der Energie Electricque du Simplon SA vorgenommen werden.

Die Währungsgewinne /-verluste sind auf die Bewertung der Euro-Fremdwährungsbestände zurückzuführen.

## 8 Ertragssteuern

Bei der Berechnung der Ertragssteuern bei Partnerwerken im Kanton Wallis besteht zurzeit eine grosse Rechtsunsicherheit. Viele energieproduzierende Gesellschaften haben gegen die Veranlagungen nach dem gültigen Besteuerungsmodell "Furka" Einsprache erhoben. Bei der EnAlpin-Gruppe wurde für das aktuelle Geschäftsjahr ein modifiziertes Modell zur Berechnung der Ertragssteuern bei Partnerwerken im Kanton Wallis angewendet.

## 9 Flüssige Mittel

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Cashpool	33'893'035	19'809'498
Kontokorrent Euro	6'113'582	8'927'871
Übrige Bestände	6'076'985	8'569'536
<b>Total</b>	<b>46'083'602</b>	<b>37'306'905</b>
davon ggü. nahestehenden Gesellschaften	40'006'617	28'737'369

Die flüssigen Mittel der EnAlpin-Gruppe bestehen aus einem Cash-Pool-Vertrag mit der Muttergesellschaft Energiedienst Holding AG (verwendeter Aktivzinssatz: 0.25%) sowie weiteren Kassabeständen, Post- und Bankguthaben und Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten. Die Bestände an flüssigen Mitteln in Fremdwährung wurden jeweils zum konzernweiten Stichtagskurs bewertet.

## 10 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen ggü. Dritten	13'204'076	14'616'167
Forderungen ggü. nahestehenden Gesellschaften	28'246	0
Wertberichtigungen	-43'000	-25'375
<b>Total</b>	<b>13'189'322</b>	<b>14'590'792</b>

## 11 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen Dritte	3'060'363	1'928'870
Forderungen aus Finanzierungsleasing	215'637	203'501
Steuerguthaben aus sonstigen Steuern	1'527'377	806'502
Div. kurzfristige Forderungen	2'801'802	130'675
Div. kurzfristige Forderungen ggü. nahstehenden Unternehmen	175	11'600
<b>Total</b>	<b>7'605'354</b>	<b>3'081'148</b>

Die Position "Diverse kurzfristige Forderungen" enthält vorwiegend Bestände der Enteignungsentschädigung aus Netzbängen an die Swissgrid.

## 12 Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um diverse Betriebsmaterialien für den Netzunterhalt einer quotenkonsolidierten Gesellschaft.

## 13 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Geleistete Lieferungen & Leistungen Energiegeschäft	4'055'025	5'046'420
Geleistete Lieferungen & Leistungen Energiegeschäft ggü. nahstehenden Unternehmen	591'284	0
Übrige geleistete Lieferungen & Leistungen	1'996'554	2'375'453
<b>Total</b>	<b>6'642'864</b>	<b>7'421'873</b>

## 14 Sachanlagespiegel

CHF	Grundstücke & Gebäude	Produktions- anlagen	Verteilnetze & übrige Stromanlagen	Projekte & Anlagen im Bau	Übrige Allgemeine Anlagen	Total
<b>Stand 01.01.2015</b>	10'471'873	370'299'622	83'775'841	7'423'460	10'447'612	482'418'407
Zugänge	0	6'014'591	1'496'370	6'568'583	0	14'079'543
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	8'998'379	0	8'998'379
Abgänge / Vorjahresdifferenzen Quote	0	-55'809	-1'096'424	-640'453	-848	-1'793'533
Umgliederung Projekte & Anlagen im Bau	0	16'145'195	295'726	-17'525'801	692'153	-392'727
<b>Stand 31.12.2015 / 01.01.2016</b>	10'471'873	392'403'599	84'471'513	4'824'168	11'138'916	503'310'069
Zugänge	13'401	2'987'519	3'394'407	8'884'852	0	15'280'179
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Abgänge / Vorjahresdifferenzen Quote	0	-2'612'858	-866'396	-398'038	-3'858	-3'881'150
Umgliederung Projekte & Anlagen im Bau	16'005	9'328'891	325'749	-10'088'997	267'437	-150'915
<b>Stand 31.12.2016</b>	10'501'279	402'107'151	87'325'273	3'221'986	11'402'495	514'558'183
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.2015</b>	-4'658'525	-242'548'900	-43'359'588	1'539'684	-6'200'197	-295'227'525
Planmässige Abschreibungen	-309'059	-6'146'548	-2'746'940	0	-686'548	-9'889'095
Wertbeeinträchtigungen	0	-873'273	0	0	0	-873'273
Abgänge	0	-2'117	-124'073	0	0	-126'190
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2015 / 01.01.2016</b>	-4'967'584	-249'570'838	-46'230'601	1'539'684	-6'886'745	-306'116'085
Planmässige Abschreibungen	-319'466	-7'378'321	-2'766'713	0	-543'614	-11'008'113
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016</b>	-5'287'050	-256'949'159	-48'997'314	1'539'684	-7'430'359	-317'124'198
Nettobuchwert 01.01.2015	5'813'348	127'750'722	40'416'253	8'963'144	4'247'415	187'190'882
Nettobuchwert 01.01.2015 / 01.01.2016	5'504'289	142'832'760	38'240'912	6'363'852	4'252'171	197'193'984
<b>Nettobuchwert 31.12.2016</b>	5'214'229	145'157'991	38'327'959	4'761'670	3'972'136	197'433'985

Die Position "Vorjahresdifferenzen Quote" beinhaltet Abweichungen zwischen den im Jahresabschluss verbuchten Vorschauwerten mit den tatsächlichen Investitionen der zum Jahresabschluss nicht vorhandenen Jahresberichte der Quotengesellschaften.

## 15 Immaterielle Werte

CHF	Konzessions- nutzungsrecht	Übrige immaterielle Werte	Total
<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>5'091'923</b>	<b>858'437</b>	<b>5'950'360</b>
Zugänge	320'798	0	320'798
Abgänge	0	0	0
Umgliederung Projekte & Anlagen im Bau	0	0	0
<b>Stand 31.12.2015 / 01.01.2016</b>	<b>5'412'721</b>	<b>858'437</b>	<b>6'271'158</b>
Zugänge	674'100	0	674'100
Abgänge	-88'137	0	-88'137
Umgliederung Projekte & Anlagen im Bau	150'915	0	150'915
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>6'149'599</b>	<b>858'437</b>	<b>7'008'036</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.2015</b>	<b>-4'858'695</b>	<b>-642'437</b>	<b>-5'501'132</b>
Planmässige Abschreibungen	-98'672	-72'000	-170'672
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2015 / 01.01.2016</b>	<b>-4'957'367</b>	<b>-714'437</b>	<b>-5'671'804</b>
Planmässige Abschreibungen	-7'949	-72'000	-79'949
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016</b>	<b>-4'965'316</b>	<b>-786'437</b>	<b>-5'751'753</b>
<b>Nettobuchwert 01.01.2015</b>	<b>233'228</b>	<b>216'000</b>	<b>449'228</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2015 / 01.01.2016</b>	<b>455'354</b>	<b>144'000</b>	<b>599'354</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2016</b>	<b>1'184'283</b>	<b>72'000</b>	<b>1'256'283</b>

## 16 Finanzanlagen

CHF	Sonstige Beteiligungen	Darlehen an Beteiligungen	Darlehen an Dritte	Forderungen aus Finanzie- rungsleasing	Total
<b>Stand 01.01.2015</b>	39'968'684	4'336'250	13'838'696	1'153'861	59'297'491
Zugänge	0	156'250	56'875	0	213'125
Veränderungen Konsolidiertenkreis	-1'960'000	0	0	0	-1'960'000
Abgänge	-1'617'860	-3'918'750	-195'120	0	-5'731'730
Reklassifikationen	0	-342'500	-422'431	180'542	-584'389
<b>Stand 31.12.2015 / 01.01.2016</b>	36'390'824	231'250	13'278'020	1'334'403	51'234'497
Zugänge	0	0	300'000	0	300'000
Veränderungen Konsolidiertenkreis	0	0	0	0	0
Abgänge	-89'682	0	-127'247	0	-216'929
Reklassifikationen	0	0	-1'649'550	-213'321	-1'862'871
<b>Stand 31.12.2016</b>	36'301'142	231'250	11'801'223	1'121'082	49'454'697
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.2015</b>	-5'933'360	-3'843'750	0	0	-9'777'110
Wertbeeinträchtigung	-5'274'000	-156'250	0	0	-5'430'250
Abgänge	1'617'860	3'918'750	0	0	5'536'610
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2015 / 01.01.2016</b>	-9'589'500	-81'250	0	0	-9'670'750
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2016</b>	-9'589'500	-81'250	0	0	-9'670'750
Nettobuchwert 01.01.2015	34'035'324	492'500	13'838'696	1'153'861	49'520'381
Nettobuchwert 31.12.2015 / 01.01.2016	26'801'324	150'000	13'278'020	1'334'403	41'563'747
<b>Nettobuchwert 31.12.2016</b>	26'711'642	150'000	11'801'223	1'121'082	39'783'947

Die Bestände und Veränderungen der Darlehen an quotenkonsolidierten Gesellschaften werden unter "Darlehen Dritte" ausgewiesen.

Die Reklassifikationen betreffen Umgliederungen aus den Finanzanlagen in die sonstigen kurzfristigen Forderungen aufgrund der Fristigkeit (innerhalb der nächsten 12 Monate fällig).

## 17 Finanzverbindlichkeiten

CHF	kurzfristig	langfristig	31.12.2016	kurzfristig	langfristig	31.12.2015
Darlehen ggü. nahestehenden Gesellschaften	200'000	114'650'000	114'850'000	4'160'000	114'850'000	119'010'000
Darlehen ggü. Dritten	16'125'000	11'025'000	27'150'000	9'345'000	5'250'000	14'595'000
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7'573'118	49'361'008	56'934'126	11'925'891	60'780'561	72'706'452
<b>Total</b>	<b>23'898'118</b>	<b>175'036'008</b>	<b>198'934'126</b>	<b>25'430'891</b>	<b>180'880'561</b>	<b>206'311'452</b>

Bei der Position "Darlehen gegenüber nahestehenden Gesellschaften" handelt es sich im Wesentlichen um ein langfristiges Darlehen gegenüber der Muttergesellschaft Energiedienst Holding AG. Das Darlehen wird mit einem Zinssatz von 0.6% verzinst.

## 18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten ggü. Dritten	4'377'444	5'508'240
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Gesellschaften	9'192	9'192
<b>Total</b>	<b>4'386'635</b>	<b>5'517'431</b>

## 19 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Steuerverbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	2'007'638	2'378'463
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	13'844'147	170'826
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	278'601	337'931
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen	137'872	137'872
<b>Total</b>	<b>16'268'258</b>	<b>3'025'091</b>

Der Kanton Wallis hat die Steuerjahre 2012 - 2015 auf handelsrechtlicher Basis provisorisch veranlagt. Aufgrund der höher verbuchten Ertragssteuern in den entsprechenden Jahren basierend auf den jeweils angewendeten Besteuerungsmodellen und den somit geleisteten Akontozahlungen wurden seitens des Kantons Wallis und diverser Gemeinden Rückzahlungen an die EnAlpin-Gruppe geleistet. Dieser Sachverhalt zieht eine starke Erhöhung der ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton Wallis wie auch gegenüber den Gemeinden nach sich.

Unter den Steuerverbindlichkeiten aus sonstigen Steuern sind u.a. Verpflichtungen gegenüber der Mehrwertsteuer sowie laufende Steuerverpflichtungen von quotenkonsolidierten Gesellschaften verbucht.

## 20 Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung nach FER	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderungen zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2016	2015			2016	2015
Mio. CHF	31.12.2016	2016	2015		2016	2016	2015
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	0	0	0	0	-1'184'964	-1'184'964	-1'626'344
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1'184'964</b>	<b>-1'184'964</b>	<b>-1'626'344</b>

Am 31.12.2016 bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Im Vorjahr wurden Zusatzeinlagen zur Ausfinanzierung entsprechender Kompensationsmassnahmen für künftige Leistungseinbussen geleistet.

## 21 Rückstellungen

CHF	Steuern	Sonstige	Total
<b>Rückstellungen 01.01.2015</b>	<b>18'178'626</b>	<b>2'578'177</b>	<b>20'756'803</b>
Zuführungen	2'091'262	1'950'549	4'041'811
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	15'700	15'700
Auflösung / Verwendung	-1'061'658	-1'748'324	-2'809'982
Zinsanteile aus Zuführungen	0	53'695	53'695
Reklassifikationen	0	-81'500	-81'500
<b>Rückstellungen 31.12.2015 / 01.01.2016</b>	<b>19'208'230</b>	<b>2'768'296</b>	<b>21'976'526</b>
davon kurzfristig	0	1'128'928	1'128'928
davon langfristig	19'208'230	1'639'368	20'847'598
Zuführungen	1'704'103	11'556'091	13'260'195
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0
Auflösung / Verwendung	-73'601	-10'842'986	-10'916'587
Zinsanteile aus Zuführungen	0	54'934	54'934
Reklassifikationen	0	0	0
<b>Rückstellungen 31.12.2016</b>	<b>20'838'733</b>	<b>3'536'335</b>	<b>24'375'067</b>
davon kurzfristig	0	1'933'554	1'933'554
davon langfristig	20'838'733	1'602'781	22'441'513



## 22 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Empfangene Lieferungen & Leistungen	17'906'224	17'968'324
Empfangene Lieferungen & Leistungen ggü nahestehenden Gesellschaften	285'491	698'742
Verpflichtungen Vorsorgeeinrichtungen	435'570	3'116'624
Verpflichtungen Mitarbeitende	1'820'247	1'875'735
Diverses	6'704'992	5'245'473
<b>Total</b>	<b>27'152'525</b>	<b>28'904'898</b>

## 23 Bürgschaften & verpfändete Aktiven

### Bürgschaften

Es bestehen Bürgschaften und Rangrücktrittsvereinbarungen in Höhe von 9'136'500 Schweizer Franken (Vorjahr: 10'091'500 Schweizer Franken).

### Verpfändete Aktiven

Sämtliche Aktiven der EnAlpin-Gruppe befinden sich in deren freien Verfügungsgewalt und dienen somit nicht direkt als Sicherheit für ausstehende Kredite, abgegebene Bürgschaften oder Garantien.

## 24 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Bestellobligo Unterhalt bis 1 Jahr	79'704	155'050
<b>Total Bestellobligo Unterhalt</b>	<b>79'704</b>	<b>155'050</b>
Verpfl. zum Erwerb von Gegenständen des SAV bis 1 Jahr	4'667'767	3'890'276
<b>Total Verpfl. zum Erwerb von Gegenständen des SAV</b>	<b>4'667'767</b>	<b>3'890'276</b>
Energieabnahmeverpflichtungen bis 1 Jahr	20'594'000	28'295'000
Energieabnahmeverpflichtungen 1 bis 5 Jahre	55'492'000	64'875'000
Energieabnahmeverpflichtungen über 5 Jahre	205'861'000	269'360'000
<b>Total Energieabnahmeverpflichtungen</b>	<b>281'947'000</b>	<b>362'530'000</b>
davon Partnerwerke (inkl. quotenkonsolidierte Gesellschaften)	241'951'000	296'290'000
davon ggü. Dritten	39'996'000	66'240'000

## 25 Goodwill-Behandlung

Der Goodwill ist im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet worden. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis sind, unter Berücksichtigung einer Goodwill-Nutzungsdauer von fünf Jahren, nachstehend dokumentiert.

CHF	2016	2015
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	41'175'812	36'294'401
Eigenkapitalanteil	13.2%	12.0%
<b>Anschaffungswert Goodwill</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	281'882'062	281'882'062
Veränderung	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	281'882'062	281'882'062
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	-281'882'062	281'882'062
Veränderung	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	-281'882'062	281'882'062
<b>Theoretischer Nettobuchwert Goodwill</b>	0	0
<b>Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill</b>	41'175'812	36'294'401
Theoretischer Eigenkapitalanteil	0	0
<b>Auswirkungen einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Ergebnisse</b>	0	0
<b>Erfolgsrechnung in Mio. CHF</b>	0	0
Ausgewiesener Jahresgewinn	8'665'911	7'454'621
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	0	0
<b>Jahresgewinn nach Goodwill-Abschreibung</b>	<b>8'665'911</b>	<b>7'454'621</b>

## 26 Nahestehende Personen & Gesellschaften

Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen werden zu vertraglich vereinbarten Verrechnungs- oder Marktpreisen abgewickelt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Transaktionen aus Stromlieferungsverträgen. Der von nahestehenden Partnerwerken produzierte Strom wird aufgrund bestehender Partnerverträge, ungeachtet der Marktpreise, zu Gestehungskosten in Rechnung gestellt. Zinsbelastungen und -gutschriften erfolgen zu steuerlich zugelassenen Zinssätzen.

## 27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2016 noch hätten berücksichtigt werden müssen. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 27. Januar 2017 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der EnAlpin AG.

## 28 Liste der Beteiligungen am 31.12.2016

### Vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Bilanzstichtag	Beteiligung in % vom Grundkapital		Zweck
			31.12.2016	31.12.2015	
EnAlpin AG	Visp	31.12.			D/P/V
Aletsch AG	Mörel	31.12.	100.0%	100.0%	P
Kraftwerk Lötschen AG	Steg-Hohtenn	31.12.	65.0%*	65.0%*	P
Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)	Neuhausen am Rheinfall	31.12.	56.0%	56.0%	P

### Quotenkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Bilanzstichtag	Beteiligung in % vom Grundkapital		Zweck
			31.12.2016	31.12.2015	
Rhonewerke AG	Ernen	31.12.	30.0%	30.0%	P
KW Ackersand I AG	Stalden	31.12.	25.0%	25.0%	P
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	30.09.	42.0%	42.0%	P
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG	Niedergesteln	31.12.	40.0%	40.0%	P
KWOG Kraftwerke Obergoms AG	Obergoms	31.12.	24.1%	24.1%	P
KW Jungbach AG	St. Niklaus	31.12.	49.0%***	49.0%***	P
EVG Grächen AG	Grächen	31.12.	35.0%	35.0%	N/V
EVN Energieversorgung Nikolai AG	St. Niklaus	30.09.	35.0%	35.0%	N/V
EVR Energieversorgung Raron AG	Raron	30.09.	35.0%	35.0%	N/V
EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG	Visp	31.12.	48.9%	48.9%	D/N/V
VED Visp Energie Dienste AG	Visp	30.09.	35.0%	35.0%	N/V
Valgrid SA	Raron	31.12.	35.0%	35.0%	D/N

### Übrige Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Bilanzstichtag	Beteiligung in % vom Grundkapital		Zweck
			31.12.2016	31.12.2015	
Kraftwerk Aegina A.G.	Obergoms	30.09.	15.0%**	15.0%**	P
Kraftwerke Gougra AG	Siders	31.12.	8.3%**	8.3%**	P
Energie Electrique du Simplon SA (E.E.S.)	Simplon	31.12.	10.8%	10.8%	P
KW Riedji AG in Liquidation	Stalden	31.12.	100.0%	100.0%	P
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG	Törbel	31.12.	30.0%	30.0%	P
Gries Wind AG	Obergoms	31.12.	-	5.0%	P
KW Siwibach AG	Eisten	31.12.	15.0%	15.0%	P
EDSR Energiedienste Staldenried AG	Staldenried	31.12.	20.0%	20.0%	N/V
Elektrizitätswerk Obergoms AG	Münster-Geschinen	31.12.	10.0%	10.0%	N/V
ANOG Anergienetz Obergoms AG	Obergoms	31.12.	24.5%	24.5%	N/V
SwissAlpin SolarTech AG	Visp	31.12.	50.0%	50.0%	D/P
Geothermie Brig-Glis AG	Brig-Glis	31.12.	15.0%	15.0%	D

**Legende** Zweck: D = Dienstleistungen / N = Netze / P = Produktion / V = Vertrieb

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von <5% werden nicht aufgeführt.

\* 15% Beteiligung über Rhonewerke AG (indirekt)

\*\* Beteiligung über Rhonewerke AG (indirekt)

\*\*\* Beteiligung über Aletsch AG

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EnAlpin AG, Visp

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der EnAlpin AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 27. Januar 2017

APROA AG



Simon Imhasly

Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Pascal Indermitte

Zugelassener Revisionsexperte





## Mit dem Wallis verbunden – lokal verankert

Wir sind und bleiben dem Kanton Wallis eng verbunden. Unsere industrielle Tradition und die Tradition in der Wasserkraft sind uns Verpflichtung gegenüber Bewohnern, Kanton, Gemeinden und Institutionen. Regenerative Energieerzeugung aus Wasserkraft heisst für uns, Verantwortung zu übernehmen für Mensch und Gesellschaft, Natur und Umwelt, in der wir alle leben.

Die EnAlpin und das Wallis – wir übernehmen Verantwortung

- ✓ 104 Mitarbeitende (davon 6 Lernende)
- ✓ 14.9 Millionen Franken an Konzessionsabgaben
- ✓ 4.2 Millionen Franken an Steuern und sonstigen Abgaben



# FINANZBERICHT

## Einzelabschluss

- 50 Erfolgsrechnung
- 51 Bilanz
- 52 Anhang zur Jahresrechnung
- 58 Antrag Gewinnverwendung
- 59 Bericht der Revisionstelle zur Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung

CHF	Erläuterungen	2016	2015
Erlös aus Stromgeschäft		81'025'436	84'731'303
Sonstige Umsatzerlöse		11'394'832	12'883'312
Sonstige betriebliche Erträge		611'485	684'835
Ertrag aus Abgang Anlagen		0	476
<b>Betriebsertrag</b>		<b>93'031'752</b>	<b>98'299'926</b>
Energieaufwand		-70'673'334	-67'358'799
Personalaufwand		-11'227'706	-10'549'974
Unterhalt & Reparaturen		-1'036'955	-1'353'666
Beratung & Dienstleistungen		-626'978	-795'847
Sach- & Verwaltungsaufwand		-712'035	-838'508
Sonstige betriebliche Aufwände		-419'563	-419'036
Kapital- & Grundstücksteuern		-985'500	-984'700
Abschreibungen & Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-1'331'396	-1'956'273
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-72'000	-72'000
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-87'085'467</b>	<b>-84'328'803</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>5'946'285</b>	<b>13'971'123</b>
Finanzertrag		3'681'827	4'554'936
Finanzaufwand	1	-8'938'364	-16'142'700
ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2	4'841'696	2'435'854
ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2	-2'417'844	-1'225'267
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>		<b>3'113'600</b>	<b>3'593'945</b>
Direkte Steuern	3	0	0
<b>Jahresgewinn</b>		<b>3'113'600</b>	<b>3'593'945</b>



## Bilanz

AKTIVEN			31.12.2016	31.12.2015
CHF	Erläuterungen			
Flüssige Mittel			28'857'370	25'084'786
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	4		6'097'819	6'488'835
Sonstige kurzfristige Forderungen	5		3'510'035	2'409'001
Energieaustausch			183'021	882'964
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6		10'386'171	6'016'978
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>49'034'415</b>	<b>40'882'564</b>
Finanzanlagen	7		14'648'471	24'717'440
Beteiligungen	8		233'161'240	240'936'268
Sachanlagen	9		18'655'538	17'977'104
Immaterielle Anlagen			72'000	144'000
<b>Anlagevermögen</b>			<b>266'537'249</b>	<b>283'774'813</b>
<b>AKTIVEN</b>			<b>315'571'664</b>	<b>324'657'377</b>
<b>PASSIVEN</b>				
CHF	Erläuterungen		31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	10		2'367'207	2'388'698
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			172'062	3'009'233
Passive Rechnungsabgrenzungen	11		6'328'120	5'637'071
Kurzfristige Rückstellungen			1'162'635	175'425
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			<b>10'030'024</b>	<b>11'210'427</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	12		110'000'000	110'000'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten			681'450	673'700
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnl. Positionen	13		1'025'729	8'552'388
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			<b>111'707'179</b>	<b>119'226'088</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>			<b>121'737'202</b>	<b>130'436'515</b>
Aktienkapital	14		52'000'000	52'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve			26'000'000	26'000'000
Freiwillige Gewinnreserve			112'455'602	112'455'602
Freiwillige Gewinnreserve (Gewinnvortrag)			265'259	171'314
Jahresgewinn			3'113'600	3'593'945
<b>EIGENKAPITAL</b>			<b>193'834'461</b>	<b>194'220'861</b>
<b>PASSIVEN</b>			<b>315'571'664</b>	<b>324'657'377</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### Grundsätze

#### Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden

nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven besteht.

#### Erstellung Jahresabschluss

Die Jahresrechnung der EnAlpin AG

wird teilweise bereits vor dem Bilanzstichtag abgeschlossen. Mittels Rechnungsabgrenzung werden die fehlenden Aufwendungen und Erträge in die Jahresrechnung miteinbezogen. Eine Überprüfung von wesentlichen Abweichungen zum Bilanzstichtag wird durchgeführt und allfällige Effekte nachgebucht.

## Allgemeine Grundsätze zur Rechnungslegung

#### Wertschriften & Finanzanlagen

Kurzfristig gehaltene Wertschriften werden jeweils zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Von einer Bewertung zum Börsenkurs sowie von einer Bildung einer Wertschwankungsreserve wird abgesehen. Finanzanlagen umfassen u.a. langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis.

#### Beteiligungen

Gemäss Art. 960d Abs. 3 OR gelten als Beteiligungen jeweils Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens, die langfristig gehalten werden und einen massgeblichen Einfluss vermitteln. Ein solcher wird laut Gesetz vermutet, wenn die Anteile mindestens 20 Prozent der Stimmrechte gewähren. Bei der EnAlpin AG werden z.T. auch Beteiligungen als solche qualifiziert, welche Stimmrechtsanteil von weniger als 20 Prozent aufweisen. Die qualitative Komponente, ob die

Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft zum Kerngeschäft Energie gehört, wird stärker gewichtet, als eine reine Stimmrechtsbetrachtung. Die Beteiligungen an Kraftwerksanlagen sind zu Anschaffungswerten bilanziert und werden linear bis auf das Aktienkapital inklusive Reserven über die verbleibende Konzessionsdauer der einzelnen Gesellschaften abgeschrieben.

Die Beteiligungen an den übrigen Energiegesellschaften (Transport, Verteilung, Dienstleistungen) sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

#### Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- resp. Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Ein allfällig erworbener Goodwill wird jeweils über fünf Jahre linear abgeschrieben.

#### Erträge / Aufwendungen aus dem Stromgeschäft

Die EnAlpin AG hat verschiedene Beteiligungen an Gesellschaften,

welche aus Wasserkraft Energie erzeugen. Diese Energie wird der EnAlpin AG im Umfang ihrer Anteilsrechte als Partnerenergie zu Gesteuerungskosten abgegeben. Die dadurch zur Verfügung stehende Energie wird an Weiterverteilgesellschaften, Industriekunden oder Marktteilnehmer zu marktüblichen Konditionen geliefert.

#### Informationen zu Umrechnungskursen bei Rechnungslegung in anderer Währung

Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für die Bilanz Stichtagskurse und für die Erfolgsrechnung Durchschnittskurse eingesetzt. Für unterjährige Transaktionen werden jeweils Tageskurse herangezogen. Die Bestände in Fremdwährung wurden zum Stichtag mit 1.0739 Schweizer Franken / Euro (Vorjahr: 1.0835 Schweizer Franken / Euro) umgerechnet.

## Angaben zu Bilanz- & Erfolgsrechnungspositionen

### 1 Finanzaufwand

Der Buchwert der Beteiligungen wurde im aktuellen Geschäftsjahr (analog Vorjahr) über die verbleibende Restnutzungsdauer abgeschrieben. Weiter wurden ausserplanmässige Wertberichtigungen im Umfang von 1'500'000 Schweizer Franken (Vorjahr: 4'807'901 Schweizer Franken) vorgenommen. Im Finanzaufwand des Vorjahres war ein hoher Fremdwährungsverlust aufgrund der Aufgabe des Mindestkurses des Schweizer Franken gegenüber dem Euro enthalten.

### 2 Ausserordentliches, einmaliges & periodenfremdes Ergebnis

Die erfassten Erträge und Aufwendungen sind vorwiegend periodenfremder Natur und resultieren aus dem Jahresabschlussstellungsprozess, bei welchem gewisse Sachverhalte mittels Abgrenzungen abgebildet werden. Des Weiteren wurde unter dem periodenfremden Ergebnis ein Ertrag aus dem Verkauf der Netzanlagen der LENA Lonza Energie Netz AG und ALENA Aletsch Energie Netz AG an die Swissgrid verbucht.

### 3 Direkte Steuern

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wurden keine Ertragssteuern bei der EnAlpin AG abgegrenzt. Gemäss dem angewendeten Partnerwerksbesteuerungsmodell fallen die Gewinne vorwiegend bei den Partnerkraftwerken an, so dass diese Aufrechnungen bei der EnAlpin AG dazu führen, dass der Beteiligungsabzug über 100% liegt.

## 4 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen ggü. Dritten	4'485'087	5'202'375
Forderungen ggü. Beteiligungen	1'655'732	1'311'835
Wertberichtigungen	-43'000	-25'375
<b>Total</b>	<b>6'097'819</b>	<b>6'488'835</b>

## 5 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	611'035	366'501
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Beteiligungen	2'899'000	2'042'500
<b>Total</b>	<b>3'510'035</b>	<b>2'409'001</b>

Bei den "Übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten" handelt es sich vorwiegend um Guthaben gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer & Mehrwertsteuer).

## 6 Aktive Rechnungsabgrenzung

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Aktive Rechnungsabgrenzung ggü. Dritten	6'902'624	4'471'382
Aktive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligten	591'284	0
Aktive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligungen	2'892'263	1'545'597
<b>Total</b>	<b>10'386'171</b>	<b>6'016'978</b>

## 7 Finanzanlagen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Finanzanlagen bei Beteiligungen	6'337'500	9'136'500
Finanzanlagen bei Dritten	6'518'825	13'992'476
Finanzanlagen bei Mitarbeitern	1'788'723	1'585'641
Wertschriften	3'423	2'823
<b>Total</b>	<b>14'648'471</b>	<b>24'717'440</b>

Unter den "Finanzanlagen bei Dritten" war im Vorjahr eine bedingte Kaufpreisforderung aus dem Verkauf der Netzanlagen der LENA Lonza Energie Netz AG und ALENA Aletsch Energie Netz AG an die Swissgrid AG enthalten. Die Forderung korrespondierte jeweils mit der Gegenposition in den Rückstellungen. Beide Positionen konnten nun aufgrund eines gültigen Rechtsentscheides aufgelöst werden.

## 8 Liste der Beteiligungen am 31.12.2016

### Beteiligungen Kraftwerkanlagen (Stromproduktion)

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF 1'000	Beteiligung in % vom Grundkapital	
			31.12.2016	31.12.2015
Aletsch AG	Mörel-Filet	20'000	100.0%	100.0%
Kraftwerk Lötschen AG	Steg-Hohtenn	25'000	65.0%*	65.0%*
Rhonewerke AG	Ernen	24'000	30.0%	30.0%
KW Ackersand I AG	Stalden	2'000	25.0%	25.0%
Energie Electrique du Simplon SA (E.E.S.)	Simplon	8'000	10.8%	10.8%
TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG	Niedergesteln	1'500	40.0%	40.0%
KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG	Törbel	900	30.0%	30.0%
Kraftwerk Aegina A.G.	Obergoms	12'000	15.0%**	15.0%**
Kraftwerke Gougra AG	Siders	50'000	8.25%**	8.25%**
KWOG Kraftwerke Obergoms AG	Obergoms	4'000	24.1%	24.1%
KW Riedji AG in Liquidation	Stalden	100	100.0%	100.0%
Gries Wind AG	Obergoms	1'500	-	5.0%
KW Jungbach AG	St. Niklaus	4'000	49.0%***	49.0%***
KW Siwibach AG	Eisten	1'000	15.0%	15.0%
Rheinkraftwerk Neuhausen AG (RKN)	Neuhausen am Rheinfall	1'000	56.0%	56.0%
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Rheinau	20'000	42.0%	42.0%

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von <5% werden nicht aufgeführt. Der Kapitalanteil entspricht auch jeweils dem Stimmrechtsanteil.

\* 15% Beteiligung über Rhonewerke AG (indirekt)  
 \*\* Beteiligung über Rhonewerke AG (indirekt)  
 \*\*\* Beteiligung über Aletsch AG

### Stromtransport / Verteilung / Versorgung / Dienstleistungen

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in 1'000 CHF	Beteiligung in % vom Grundkapital	
			31.12.2016	31.12.2015
EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG	Visp	1'000	35.0%	35.0%
VED Visp Energie Dienste AG	Visp	2'000	35.0%	35.0%
EVG Grächen AG	Grächen	1'000	35.0%	35.0%
EVN Energieversorgung Nikolai AG	St. Niklaus	1'000	35.0%	35.0%
EVR Energieversorgung Raron AG	Raron	700	35.0%	35.0%
Valgrid SA	Raron	20'000	35.0%	35.0%
EDSR Energiedienste Staldenried AG	Staldenried	206	20.0%	20.0%
Elektrizitätswerk Obergoms AG	Münster-Geschinen	800	10.0%	10.0%
SwissAlpin SolarTech AG	Visp	100	50.0%	50.0%
Geothermie Brig-Glis AG	Brig-Glis	100	15.0%	15.0%
ANOG Anergienetz Obergoms AG	Obergoms	200	24.5%	24.5%

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von <5% werden nicht aufgeführt. Der Kapitalanteil entspricht auch jeweils dem Stimmrechtsanteil.

## 9 Sachanlagen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
<b>Bruttobuchwerte</b>		
Grundstücke	270'028	270'028
Stromverteilanlagen	3'007'808	3'007'808
Geschäftsgebäude	6'812'943	6'812'943
Wärmeerzeugungsanlagen	7'409'909	6'599'231
Photovoltaikanlagen	4'046'189	3'473'115
Sonstige Anlagen	11'584'729	11'317'292
<b>Bruttobuchwerte</b>	<b>33'131'606</b>	<b>31'480'417</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
Wertberichtigungen Grundstücke	-270'028	-270'028
Wertberichtigungen Stromverteilanlagen	-2'820'428	-2'726'743
Wertberichtigungen Geschäftsgebäude	-2'972'351	-2'687'903
Wertberichtigungen Wärmeerzeugungsanlagen	-762'600	-515'385
Wertberichtigungen Photovoltaikanlagen	-464'027	-290'149
Wertberichtigungen Sonstige Anlagen	-7'706'542	-7'174'373
<b>Wertberichtigungen</b>	<b>-14'995'976</b>	<b>-13'664'580</b>
Anlagen im Bau	519'908	161'268
<b>Nettobuchwert</b>	<b>18'655'538</b>	<b>17'977'104</b>

## 10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten ggü. Dritten	507'389	416'202
Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungen	1'859'818	1'972'496
<b>Total</b>	<b>2'367'207</b>	<b>2'388'698</b>

## 11 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligten	395'491	182'899
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligungsgesellschaften	59'690	217'055
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Organen	105'908	105'000
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Dritten	5'767'031	5'132'118
<b>Total</b>	<b>6'328'120</b>	<b>5'637'071</b>

## 12 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen von Beteiligten	110'000'000	110'000'000
<b>Total</b>	<b>110'000'000</b>	<b>110'000'000</b>

## 13 Rückstellung sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen

Die im Vorjahr bestehende Rückstellung für die Differenz zwischen dem deklarierten und dem durch die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom verfügbaren Wert für die Entschädigung der übertragenen Netzgesellschaften LENA Lonza Energie Netz AG und ALENA Aletsch Energie Netz AG an die Swissgrid konnte aufgrund eines gültigen Rechtsentscheids aufgelöst werden. Die Rückstellung korrespondierte jeweils mit der Gegenposition in den Finanzanlagen. Weiter wurde eine zusätzliche Rückstellung für die Personalvorsorge vorgenommen.

## 14 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 52'000 Namenaktien zu nominal 1'000 Schweizer Franken zusammen. Die EnAlpin AG ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Energiedienst Holding AG (Laufenburg Schweiz).

## 15 Weitere Angaben

### Firma/Name, Rechtsform, Sitz

- EnAlpin AG, Bahnhofplatz 1b, 3930 Visp
- Unternehmens-Identifikationsnummer (UID): CHE-105.901.253

### Anzahl Vollzeitstellen

- Personalbestand per 31.12.2016 der EnAlpin AG: 71 Mitarbeitende (davon 2 Lernende)
- Vorjahr: 71 Mitarbeitende (davon 2 Lernende)

### Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Die von der Gesellschaft bestellten Sicherheiten belaufen sich auf 9'136'500 Schweizer Franken (Vorjahr 10'091'500 Schweizer Franken). Es handelt sich dabei um Rangrücktritte auf gewährten Aktivdarlehen zugunsten von Tochtergesellschaften.

### Einfache Gesellschaft

Die EnAlpin AG und die BVZ Holding AG sind eine strategische Partnerschaft für den Ausbau erneuerbarer Energien eingegangen. Für den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen wurde eine einfache Gesellschaft gegründet, an der die EnAlpin AG mit 51% und die BVZ Holding AG mit 49% beteiligt sind.

## Antrag Gewinnverwendung

### Antrag des Verwaltungsrates

CHF	2016	2015
Vortrag aus Vorjahr	265'259	171'314
Jahresgewinn	3'113'600	3'593'945
<b>Verfügbare Bilanzgewinn</b>	<b>3'378'859</b>	3'765'259
Verwendung des Bilanzgewinnes		
./ 5.8% (Vorjahr: 6.7%) Dividende auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von CHF 52'000'000	-3'000'000	-3'500'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>378'859</b>	265'259

Da die gesetzlichen Gewinnreserven 50% des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.



## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EnAlpin AG, Visp

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der EnAlpin AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Visp, 27. Januar 2017

APROA AG



Simon Imhasly

Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Pascal Indermitte

Zugelassener Revisionsexperte



## Erfolg kommt nicht von ungefähr – wir unterstützen die Stars von morgen.



Seit 2003 ist das Energieunternehmen, mit Sitz in Visp, Generalpartner der EHC Visp Sport AG. Darüber hinaus unterstützt die EnAlpin zahlreiche kleinere und grössere Sport- und Kulturanlässe.



 EnAlpin AG  
Bahnhofplatz 1b  
Postfach  
CH-3930 Visp

 +41 27 945 75 00  
 [info@enalpin.com](mailto:info@enalpin.com)  
 [www.enalpin.com](http://www.enalpin.com)

#### Kontakte Unternehmen

Michel Schwery  
Direktor  
 +41 27 945 75 50  
 [michel.schwery@enalpin.com](mailto:michel.schwery@enalpin.com)

Beat Abgottspon  
Bereichsleiter Finanzen / Dienste  
 +41 27 945 75 73  
 [beat.abgottspon@enalpin.com](mailto:beat.abgottspon@enalpin.com)